

MAGAZIN

Mitgliederzeitschrift des IBM Klub Böblingen e.V. | Nr. 55 | 2014

**Klub im Umbruch
Neue Sparte – Wildkräuter**



Dragutin Kovacev und sein Team begrüßen Sie im IBM Klub Restaurant

Ob ein kleines Familienfest
bis hin zu einem Betriebsfest bis zu 200 Personen,
bei uns finden Sie den richtigen Rahmen.

Öffnungszeiten außerhalb der Tennissaison:

Montag bis Freitag: 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Samstag auf Anfrage für Gruppen ab 30 Personen.

Das Klubrestaurant ist am 24. Dezember 2014
und vom 27. Dezember 2014 bis einschließlich 6. Januar 2015 geschlossen.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag ist von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.



Pächter: D. Kovacev
Telefon: 070 31/27 22 47



Impressum

Das IBM Klub Magazin wird vom
IBM Klub Böblingen e.V. herausgegeben.

Es erscheint zwei Mal jährlich,
im Frühjahr und im Herbst.
Auflage: 5.500 Exemplare

Anschrift extern:

IBM Klub Böblingen e.V.
Schönaicher Straße 216
71032 Böblingen
Telefon 07031/721227-0
Telefax 07031/721227-9
klubleitung@ibmklub-bb.de
www.ibmklub-bb.de

Redaktion:

Richard Böhmer, Svenja Maurer,
Silvia Stüven, Doris Wurzel

Nächster Redaktionsschluss:

27. Februar 2015

Titelseite:

Neue Solaranlage, Richard Böhmer

Gesamtherstellung:

Scharpf Druck+Medien,
71263 Weil der Stadt,

Katrin Bucksch,
Agentur für Informationsdesign

Gedruckt auf umweltfreundlichem chlor-
freiem Papier.

Alle Artikel werden ohne Gewähr veröffent-
licht! Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
sowie Leserzuschriften stellen nicht unbed-
ingt die Meinung des Herausgebers dar.
Redaktionelle Bearbeitung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

IBM Klub Böblingen e.V.

Vorwort Vorstand	4
Leseabend im Blauen Haus	4
Klub im Umbruch	5/6/7
Insselfest 2014	8/9
Gesundheit & Fitness	10
25 Jahre Tenniscamp	11

Sparten

Tennis	12
Wandern	13
Segeln	14/15
Laufen	16
Handball	17
Jugendfußball	18/19
Malen	20
Golf	22/23
Sport und Spiel	24
Foto	25
Ski	26
Wildkräuter	27
Billard	27
Bogenschießen	28/29
Seniorenwandern	30
Sport und Spiel + Wandern	31
Mineralien/Fossilien	32
Motorrad	33

Spartenliste

34/35

ANZEIGE

Schobinger & Partner

Rechtsanwälte • Fachanwälte • Mediatoren

Carmen Meola

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Unternehmensrecht
Externe Rechtsabteilung für KMUs

Manfred Arnold

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Individuelles u. kollektives Arbeitsrecht

Ursula Negler Prassler

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Axel Schobinger

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Wirtschaftsmediator CfM
Vorsorge- und Nachfolgeregelungen

Dorothee Korn

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Internationales Familienrecht

Isabella Schmidt-Mrozek

Rechtsanwältin
Erbrecht, allgemeines Zivilrecht

www.AnwaltshausBB.de

post@anwaltshausbb.de

Dr. Claus Strohmaier

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht und
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Schadensregulierungen

Nadine Strohmaier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Mietrecht und WEG
Verkehrsrecht, Strafrecht,
Jugendstrafrecht

In Kooperation mit:

Dipl.oec.

Margit Schobinger

Steuerberater

Herrenberger Str. 14, D-71032 Böblingen
Telefon (07031) 81749-0, Telefax: (07031) 81749-99

Liebe Mitglieder

und Freunde des IBM Klub,

wir haben ein ereignisreiches Jahr für den IBM Klub erlebt und unser Ziel erreicht, möglichst viel zum Umweltschutz beizutragen, dadurch aber auch unsere Betriebskosten zu senken: Die gesamte Heizungsanlage wurde optimiert, alte Umwälzpumpen durch Energiesparpumpen ersetzt und noch dazu ist jetzt eine Solaranlage auf dem Dach des Klubhauses installiert. In diesen Tagen wurde eine neue Zufahrt zum Klubhaus freigegeben. Dazu mehr im Innenteil des Magazins.

Dort werden Sie auch über eine Personalveränderung auf der Geschäftsstelle informiert. Nach knapp sechs Jahren hat uns Frau von Büdingen im August verlassen. Sie ist inzwischen Mutter eines Sohnes. Wir gratulieren ihrer kleinen Familie. Neu an Bord begrüßen dürfen wir Svenja Maurer.

Ein gelungenes Inselfest sowie unsere diversen Feriencamps zählen zu den Höhepunk-

ten im Sommer. Kinder von Klubmitgliedern als auch die von Gästen haben sich auf dem schönen Klubgelände wohl gefühlt. Unser Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern, die sich um die Organisation und Durchführung gekümmert haben.

Erfreulich ist das Wachstum in unserer Jugendfußballsparte. Mehr als 80 Kinder im Alter ab fünf Jahren kicken auf unseren Plätzen, die eine nie da gewesene Nutzung erfahren. Allerdings müssen wir hier noch Strukturen etablieren, die den Kindern und den Anforderungen an den Spiel- und Trainingsbetrieb gerecht werden. Dazu suchen wir tatkräftige Klubmitglieder.

1952 als Betriebssportverein gegründet, steht der IBM Klub weiterhin vor großen Herausforderungen. Neue Mitglieder kommen nicht mehr in großer Zahl über die IBM Deutschland. Der Organisationsgrad der Böblinger Bürger in Vereinen ist sehr hoch.

Daher muss das Angebot und das Image eines Vereins attraktiv sein, um neue Mitglieder zu gewinnen. Was wir hier angegangen haben, finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Erfahrungsgemäß werden viele Mitglieder über eine Mund-zu-Mund-Propaganda gewonnen. Erzählen Sie Gutes über unseren Verein, wenn Sie mit Freunden und Bekannten darüber reden und berichten Sie dem Vorstand die Dinge, die Sie gern verbessert haben wollen. ■■

Leseabend im Blauen Haus

Exklusiver Gast unserer nächsten Veranstaltung am Freitag, 12. Dezember um 19.30 Uhr im Kulturnetzwerk Blaues Haus Böblingen: Katharina Schütz

Foto: Thomas Pritschet



Anmeldung bis 5. Dezember 2014 unter 07031/721227-0 – Preis: 12,- €

Erst mit der Bezahlung des Eintritts ist die Anmeldung verbindlich.

Für diese Veranstaltung konnten wir die sehr sportliche und vielseitig ausgebildete Künstlerin, die neben Lesungen auch im Schauspielbereich wie in Filmen zu Hause ist, gewinnen.

Sie wird mit viel Elan Geschichten aus der Hochliteratur rezitieren. Sie werden begeistert sein. Als gebürtige Schweizerin lebt Sie heute in Hamburg.

Wer mehr erfahren will:
www.katharinaschuetz.de

Adresse: Kulturnetzwerk Blaues Haus, Postplatz 6, Böblingen
Zufahrt über die Lange Straße „Brauhaus“, Parkplätze am Blauen Haus.
Zu zivilen Preisen können Sie Getränke an der Bar erwerben.

Klub im Umbruch

Was tut sich denn in unserem IBM Klub?

IBM Klub

Eine in 2013 veröffentlichte Studie des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) nennt drei Themen, die auf der Problemliste gemeinnütziger Vereine ganz oben stehen: „Überalterung“, „Nachlassendes Gemeinschaftsgefühl“ und „Abnehmendes Interesse an Mitbestimmung und Organisation“. Auch unser Klub kennt diese Themen. Vorstand und erweiterter Vorstand – d. h. die Spartenleitungen – stellen sich diesen Herausforderungen und suchen nach passenden Lösungsansätzen. Trotz aller Anstrengungen und Bemühungen werden wir das aber nicht aus eigener Kraft schaffen und haben uns daher zu einer Unterstützung von außen entschieden.

In einer engen Kooperation mit der Uni Stuttgart, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft, wird in zwei Masterarbeiten untersucht, wie unser Spartenangebot zur Gewinnung neuer Zielgruppen genutzt werden kann. Die eine Arbeit ist bereits fertig gestellt. Verfasserin ist unsere neue Geschäftsstellenmitarbeiterin Svenja Maurer. Gemeinsam mit ihr werden wir nun die Umsetzung in Angriff nehmen. Die zweite Arbeit wird uns im kommenden Jahr vorliegen. Aus beiden Arbeiten erwarten wir Impulse für unsere Vereinsarbeit.

Weiterhin haben wir ein neues Angebot des WLSB (Württembergischer Landessportbund) genutzt. Die eingangs erwähnte Problemliste ist natürlich auch dort bekannt

und unter dem Schlagwort „Zukunftswerkstatt“ bietet der WLSB seinen angeschlossenen Vereinen einen moderierten Workshop an, über den die Vereine über eine Bestandsaufnahme und Problemerkennung mögliche Lösungen erarbeiten können. In einem intensiven Vorgespräch hatte sich der Vorstand mit Vertretern des WLSB über diesen Workshop informiert und sich dafür entschieden. Wir sind einer der ersten Vereine, die am 24./25.10. in der Sportschule Ruit nun diesen Workshop durchgeführt haben. Insgesamt 14 Personen aus den Sparten und dem Vorstand erlebten anregende und lebhaft eineinhalb Tage. Die Teilnehmer definierten für zwei Themenschwerpunkte Projekte, die mittelfristig umgesetzt werden sollen. Es ging zum einen um das Klubgelände und -gebäude, zum anderen um das vielfältige Angebot des IBM Klub, das noch immer zu wenig Anerkennung in der Öffentlichkeit erfährt.

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir neben diesem Magazin den Newsletter, das Böblinger Amtsblatt, die monatliche Mitmachseite in der Kreiszeitung und unsere Homepage. Wir sind seit vielen Jahren Mitglied im Interessenverband Böblinger Vereine (IBV) und seit kurzem auch im Stadtmarketing. Man sollte uns kennen. Denn auch der Bekanntheitsgrad hilft interessierten Bürgern dabei, sich für einen Verein zu entscheiden. Für eine weitere Intensivierung unserer bereits guten Kontakte zur Böblin-

ger Stadtverwaltung und Gemeinde haben wir uns bei den Fraktionen des Gemeinderats vorgestellt. Dabei kam es zu anregenden Gesprächen und Erfahrungsaustausch, mancher Rat wurde uns gegeben.

Wir sind der zweitgrößte Verein in Böblingen. Kein Verein hat einen so hohen Anteil an passiven Mitgliedern. Sie sind uns treu und dafür bedanken wir uns. Auch Sie können uns helfen, einige unserer Problembereiche zu entschärfen. Über einen Aufruf, sich für die Belange des Klubs in begrenzten, absehbaren Projekten einzubringen, hat sich unser Klubmitglied R. Kratzert eingebracht und uns uneigennützig bei der Planung zur Optimierung unserer Heizungsanlage und der Solaranlage unterstützt. Bei unseren Jugendfußballern können wir ein erfreuliches Wachstum verzeichnen. Das haben wir zum großen Teil dem ehrenamtlichen Engagement vieler Eltern, speziell als Trainer, zu verdanken. Damit das Wachstum weitergeht, bedarf es allerdings einer Organisation, die die Trainer, Jugendlichen und die Auflagen der Verbände in einer Funktion bündelt.

Dazu suchen wir Mitglieder, die Spaß an der Planung und Organisation einer solchen Aufgabe haben und mitwirken wollen. Helfen Sie uns beim Wachstum – der Verein braucht ihn. Sprechen Sie den Vorstand an.

Den Wandel mitgestalten. Dazu appellieren wir an Sie. VOLKER STRASSBURG ☐☐



Im Gespräch mit Svenja Maurer



Frau Maurer, seit 1. November sind Sie im IBM Klub in der Geschäftsstelle angestellt. Wie kam es zu dieser Einstellung?

Für mich völlig unverhofft, aber natürlich ein großer Glücksgriff! Nachdem der IBM Klub bei uns an der Uni Stuttgart eine Masterarbeit ausgeschrieben hatte, war ich von der Thematik des Vereinswesens sofort angetan und habe die Arbeit übernommen. So war ich des Öfteren im Klubhaus zu Gesprächen mit Herrn Strassburg und Frau von Büdingen verabredet. Und an einem dieser Termine berichtete die Geschäftsstellenleiterin von ihrer Schwangerschaft und fragte mich, ob ich mir nicht vorstellen könnte, ihre Aufgaben im Klub zu übernehmen. Da musste ich nicht lange überlegen, denn die Chance, direkt von der Uni weg ins Berufsleben einzusteigen, sollte man nicht davonziehen lassen.

Unsere Leser interessiert sicherlich auch etwas zu Ihrer Person.

Ich bin 25 Jahre alt und wohne mittlerweile im schönen Stuttgarter Süden, nachdem ich vor anderthalb Jahren das „Dorfleben“ bei Kirchheim/Teck gegen die Stadt eingetauscht habe. Mein Studentendasein habe ich 2012 mit meinem Bachelorabschluss der Sportwissenschaften an der Uni Jena gestar-

tet, welches nun mit dem Master der Sportwissenschaft/Gesundheitsförderung vollendet werden soll. Nebenher treibe ich seit meiner Kindheit Sport und stehe noch immer begeistert an der Tischtennisplatte, auf den Skiern oder auch mal auf dem Tennisplatz. Auch gemeinsames Kochen und anschließendes Genießen bei einem Glas Wein gehören zu meinen Freizeitbeschäftigungen.

Unsere bisherige Geschäftsstellenleiterin Frau von Büdingen ging im August in Mutterschutz (und hat inzwischen einen Jungen geboren). Mit ihr zusammen konnten Sie sich bereits seit Juli etwas einarbeiten. Vor der Abgabe Ihrer Masterarbeit direkt für einen großen Verein tätig zu werden, welche Eindrücke haben Sie bisher von der Vereinsarbeit des IBM Klub?

Ich finde besonders die Vielfältigkeit spannend, die der IBM Klub seinen Mitgliedern bietet. Mir ist kein Verein bekannt, der „Fotografie“, „Malen“ oder „Modelleisenbahn“ zu seinen Sparten zählen kann – das ist auf jeden Fall ein Alleinstellungsmerkmal. Ich finde es toll, wie der Klub die Schwierigkeiten des Vereinswesens anpackt und viele Projekte zur Weiterentwicklung für die Zukunft umsetzt. Hier bin ich gerne ein Teil von

und es bereitet mir Freude, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kreativ zu werden und den Kontakt mit den Mitgliedern zu pflegen.

Sie selbst sind aktiv im SV Nabern in der Tischtennisabteilung. Welche Erfahrungen können Sie davon in den IBM Klub einbringen?

Als Jugendleiterin und langjährigem Mitglied im Ausschuss der Abteilung Tischtennis weiß ich was es bedeutet, ein Ehrenamt zu übernehmen und wie schwierig es ist, hierfür die richtigen – oder überhaupt – Personen zu finden. Gerade deshalb finde ich es lobenswert, dass sich im IBM Klub doch einige Mitglieder für die Weiterentwicklung des Vereins einbringen. Aus meiner Zeit beim SVN weiß ich, wie wichtig der Kontakt mit den Mitgliedern ist und konnte auch in der Öffentlichkeitsarbeit viele Erfahrungen sammeln. Deshalb bin ich gespannt, was mich im IBM Klub noch erwarten wird und freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf unserer Geschäftsstelle und freuen uns auf eine Fortsetzung der bisher bereits so fruchtbaren Zusammenarbeit. Frau Maurer ist zu erreichen unter: s.maurer@ibmklub-bb.de, Telefon: 07031/721227-0.

Neue Solaranlage – neue Wege



Einsparungen im Heizungs-Energiebereich
Im letzten Heft haben wir angekündigt, dass wir in Sachen Energieeinsparung noch einiges vorhaben. Heute können wir berichten: Wir haben es geschafft.

Die Regelung der Heizung ist komplett erneuert und seit Mitte September sind wir stolzer Besitzer einer **SOLARANLAGE**.

Im Wochenblatt BB wurde in der Rubrik „Energie-Ratgeber“ genau eine solche Anlage beschrieben, wie diese bei uns installiert wurde: **Solarthermie – die effektivste Energiequelle.**

Mit der unerschöpflichen Kraft der Sonne lassen sich am effizientesten Wärmeenergie und Warmwasser erzeugen. Dies wird in der

neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) einmal mehr bestätigt, denn die weist der Solarthermie einen Primärenergiefaktor von Null zu: Je niedriger dieser Faktor ist, umso effektiver ist die Energiequelle.

Der Einstieg ist einfach: Die Solarkollektoren werden auf dem Dach installiert, an einen Wasserspeicher und das bestehende Heizungssystem angeschlossen – und nach der Installation fließt sonnenerwärmtes Wasser aus dem Wasserhahn und bei Wärmeüberschuss kann auch noch die Heizung unterstützt werden.

Unsere installierte Anlage zeichnet sich nach Angaben des Herstellers besonders durch einen hohen Wärmeertrag aus und durch ihre überzeugende Leistungsfähigkeit bei wenig Sonne, also im Winter oder in der Übergangszeit.

So erwarten wir gespannt eine monetäre Entlastung unserer hohen Kosten für Heizenergie. Zusammen mit der neuen Heizungssteuerung und all den anderen Aktionen rund um die Heizung (wir berichteten in Heft 54 darüber) sind wir überzeugt, dass diese Aktionen eine gute Anlage für unseren IBM Klub waren.

DANKE noch an alle Spender, die dazu beigetragen haben, dass diese Anlage installiert werden konnte.

Vorstellung unserer Partner und neue Hinweistafel in unserem Klubhaus

Haben Sie es auch schon bemerkt? Im Klubhaus werden auf einer Schautafel unsere Partner vorgestellt.

Der Vorstand hat sich entschieden, allen Gästen und Besuchern unseres Klubhauses unsere Partner vorzustellen. Diesen verlässlichen Partnern ein DANKESCHÖN, dass sie unseren IBM Klub und die Klubmitglieder unterstützen.

Und wie sie leicht ersehen können, sind auf dieser Tafel noch Plätze frei – jeder weitere Partner ist herzlich willkommen.

Und damit alles ein bisschen hübscher wird, haben wir auch gleich unsere Hinweistafel neu gestaltet. So sind nun unsere Gäste darüber informiert, was sich im Untergeschoss befindet.

Neue Straße zum Klubgelände

Die Stadt Böblingen wurde durch Kaufvertrag verpflichtet, die Straße zum IBM Klub unabhängig vom Gelände des IBM Labors zu gestalten. Aus diesem Grund wird zur Zeit eine neue Straße vom Wanderparkplatz an der Schönaicher Straße zum Klubgelände gebaut. Sobald diese Straße fertig gestellt ist, darf das Klubgelände nur noch auf diesem Weg angefahren werden.

WERNER MÜLLER ☛



Fotos: Richard Böhmer

Spaß und Freude



GUTE STIMMUNG, VIELFÄLTIGE AKTIONEN, FRÖHLICHE BESUCHER UND BEGEISTERTE KINDER ZEIGEN DIE ERINNERUNGSFOTOS VOM 19. INSELFEST DES IBM KLUB BÖBLINGEN E.V. AM 20. JULI 2014



Fotos: O. Stüven, H. Eisenlohr, R. Böhmer

Anmeldung und Bezahlung

Bitte melden Sie sich bei den jeweiligen Trainern der Kurse an. Über sie wird auch die Bezahlung abgewickelt.

Wirbelsäulengymnastik



Montags

Kurs 1: 8.00 – 9.00 Uhr
 Kurs 2: 9.00 – 10.00 Uhr
 Kurs 3: 10.00 – 11.00 Uhr
 Kurs 4: 19.00 – 20.00 Uhr

Freitags

Kurs 5: 8.00 – 9.00 Uhr
 Kurs 6: 9.00 – 10.00 Uhr

Jeweils 12 Termine,

Teilnehmerzahl je Kurs: mind. 12, max. 17
 Kosten: 56,- €, für Klubmitglieder 44,- €

Trimester 1: 12.01.2015 – 30.03.2015

Trimester 2: 13.04.2015 – 06.07.2015

Trimester 3: 14.09.2015 – 30.11.2015

Kursleiterin: Stefanie Schmidt,
 Anmeldung unter Telefon: 07056/9665870,
 E-Mail: s.schmidt-gym@web.de

Orientalischer Bauchtanz und ägyptische Folklore

Der vermutlich älteste Tanz der Menschheit ist ein Tanz der Lebensfreude, der Liebe und der Gefühle, Kopf, Bauch und Gefühl werden in Einklang gebracht.

Bauchtanz strafft den Körper, regt den Stoffwechsel an, trainiert den Beckenboden und bringt die körpereigene Energie harmonisch zum Fließen. Ob jung oder älter, ob dick oder dünn- dieser Tanz ist für alle Frauen geeignet, die ihr Selbstwertgefühl und ihre Lebensfreude wieder entdecken und weiterentwickeln möchten.

Einstieg mit guten Vorkenntnissen ist jederzeit möglich!

Beginn:

Donnerstag 15.01.2015, 18.30 – 19.30 Uhr

10 Termine,

Teilnehmerzahl: mind. 8, max. 12

Kosten: 75,- €, für Klubmitglieder 65,- €

Kursleiterin: Regina Tiedemann

(ehem. Regina Tuna),

Anmeldung unter Telefon: 07157/7051739.

Bitte bringen Sie ein Tuch oder einen Schal mit.

Yoga – für einen guten Start in den Tag!

Kripalu Yoga erhöht die körperliche Flexibilität und Stärke und fördert die Integration von Körper, Geist und Seele. Der Kurs enthält neben sportlichen Aktivitäten zur Dehnung und Stärkung der Muskulatur auch Meditations- und Entspannungsübungen.

Beginn:

Mittwoch 04.02.2015, 8.00 – 9.15 Uhr

15 Termine,

Teilnehmerzahl mind. 5, max. 10

Kosten: 70,- €, für Klubmitglieder 60,- €

Kursleiterin: Ute Gindl,

Anmeldung unter Telefon: 07033/306908

(Anrufbeantworter) oder per E-Mail:

utegindl@schmidtgindl.de

Bitte bequeme Kleidung, Socken und eine Decke mitbringen.

Pilates – Für ein bewegtes Leben!



Profitieren Sie, wie die Profis, von dieser einzigartigen Bewegungsmethode. Gesundheit und Beweglichkeit und Straffung des Bindegewebes durch Trainieren der

- Rückenmuskulatur
- Bauchmuskulatur
- Beckenbodenmuskulatur

Man fühlt sich einfach gut, „etwas gemacht zu haben“.

Dieser Kurs ist geeignet für Jedermann: Jugendliche und Erwachsene, Frauen und Männer, Sportler und Nicht-Sportler. Er wird von den meisten Krankenkassen bezuschusst (TKK, DAK, AOK, BKK, BEK).

Neue Kurse ab Januar 2015:

dienstags ab 13.01.2015, um 19.00 Uhr und 20.00 Uhr, IBM Klub Böblingen e.V.

mittwochs ab 14.01.2015, um 19.00 Uhr und 20.00 Uhr, IBM Klub Böblingen e.V.

Weitere Kurse finden im Rektor-Franke Haus in Holzgerlingen statt.

Kosten für 10 Kurseinheiten:

120,- €, für Klubmitglieder 108,- €

Kosten für 5 Kurseinheiten:

60,- €, für Klubmitglieder 54,- €

Kosten für Probestunde: 6,- €

Teilnehmerzahl je Kurs: mind. 5, max. 12 Probestunden oder Einstieg in einen laufenden Kurs sind jederzeit möglich. Handtuch als Mattenaufgabe ist mitzubringen. Trainiert wird in bequemer Kleidung und Socken.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl sind auch andere Termine möglich. Wenden Sie sich gerne an uns, wir sind offen für Terminvorschläge.

Die Kursgebühren sind vor Kursbeginn zu bezahlen, nur so ist eine Anmeldung gültig.

Kursleitung: Eva Billich und Alexander Schenk, zertifizierte PILATES Trainer
 Anmeldung unter Telefon: 0163/1612982 (Pilates Schönbuch, Wolfgang Banzhaf) oder E-Mail: pilates-schoenbuch@online.de



Foto: Silvia Stüven

25 Jahre Tenniscamp

Liebe SportskameradInnen, die Sommersaison 2015 ist beendet. Unsere Maßnahmen den Trollinger-Cup und den Damen-Doppel Cup auf das Gelände zu holen, waren erfolgreich.

Eine herbe Enttäuschung war jedoch, dass wir keinen Teilnehmer für die ausgelobten Hobby-Turniere stellten.

Bei der erstmaligen Teilnahme an der Mixed-Sommerrunde konnten wir zwei Siege einfahren, haben aber bei top aufgestellten Teams Lehrgeld bezahlen müssen.

Von allen Seiten wird die Tennisanlage gelobt, jedoch werden wir immer noch als der IBM zugehörig wahrgenommen – für uns in der Außendarstellung eine große Hürde, die es zu nehmen gilt.

Sehr positiv gestaltet sich die Entwicklung unserer ersten Damenmannschaft, die wiederholt den Aufstieg geschafft hat. Im Jugendbereich befinden wir uns auf einen ordentlichen Weg.

Zwar hakte es im Aufbau der unter 10-Jährigen, aber auch wir haben mit dem soziodemografischen Wandel zu kämpfen (dem Pillenknick), dem veränderten Freizeitverhalten und der angespannten Schulsituation (Unterricht bis 16.00 Uhr).

Bei den Aktiven hat es leider die erste Mannschaft verpasst, die Klasse zu halten. Hier ist ein Neuaufbau geplant, der verstärkt auf die jüngeren Aktiven setzt.

**Zur Weihnachtsfeier
laden wir am
5. Dezember von 18.30 – 23.00
herzlich ein.**

Mit sportlichen Grüßen
RALF LAUTENSCHLÄGER,
LEITUNG DER SPARTE TENNIS

Spielerporträt:



MICHAEL BOLLINGER – TENNIS
MANNSCHAFT: JUNIOREN 1
GEBOREN: MAI 1997
MITGLIEDSCHAFT: SEIT 2010
HOBBY: SPORT
BESONDERE LEISTUNG:
ER HATTE INNERHALB VON 2 JAHREN
EINEN LEISTUNGSSPRUNG
VON 9 LK'S (LEISTUNGSKLASSEN)
VON LK 23 AUF LK 14.

Tenniscamp im IBM Klub Böblingen e.V.

Vieles hat sich geändert in den 25 Jahren, in denen nun für unseren Nachwuchs diese Ferienveranstaltung angeboten wird. Allein der Name des heute gemeinnützigen und öffentlichen Vereins änderte sich vier Mal.

Was blieb, ist der Spaß der Veranstalter und unser Trainerpaar der ersten Stunde. Stefanie und Michael Schmidt waren damals, 1989, gerade als junges Paar im IBM Klub als Trainer engagiert worden. Als frisch gewählter Vorstand und Spartenleiter Tennis hatte ich die Idee, nach dem Vorbild von Otto Histermann in Herrenberg nach dessen Wechsel nach Tübingen, dies erfolgreiche Camp bei uns weiter zu führen.

Vorsichtig wollte ich beginnen und wurde bereits im ersten Jahr total überrannt. Mit so etwa 20 bis 25 Teilnehmern hatte ich gerechnet und ging in Urlaub. Bei meiner Rückkehr hatte ich 76 Verrechnungsschecks, damals Anmeldegrundlage, in meinem Postfach. Also begann in aller Eile eine Menge Arbeit, die neben einem stressigen Job zu bewältigen war. Getränke und Obst mussten eingekauft, Zwischenverpflegung, das Mittagessen organisiert und meine vier Trainer eingestimmt werden. Es war Hektik pur.

Inzwischen ist natürlich alles Routine – mehr oder weniger – wir können jedenfalls in Ruhe vorbereiten. Dabei werde ich seit einigen Jahren von meiner Frau und meinen Töchtern unterstützt.

Die Trainer waren selbst ehemalige Teilnehmer der Camps, zum Teil erprobt im eigenen Verein oder in benachbarten Vereinen. Nach seiner Einstellung als Vereinstrainer kam nun der erfahrene Hajo Scheibner als weitere Unterstützung hinzu.

Da die Teilnehmerzahlen nach wie vor groß sind, benötigen wir in den zwei Wochen-erste und letzte Sommerferienwoche immer die gesamte Tennisanlage mit 12 Plät-



Fotos: Sparte

zen. Die Teilnehmer werden nach Alter und Kenntnisstand auf sieben bis zehn Trainer aufgeteilt. Dies ermöglicht einen optimalen Ablauf.

Spaß muss natürlich auch dabei sein! So geht's ab und zu nachmittags zum Fußballspielen, Minigolfen, Beachvolleyball oder zu anderen Spielen.

Zum Abschluss jedes Tages gibt es Eis und zum Abschluss jeder Woche für jede/n einen Preis, eine Urkunde mit Gruppenbild und ein T-Shirt.

Dieses Jahr war die Teilnehmerzahl zum ersten Mal seit Jahren etwas rückläufig, was allerdings dem Einzelnen zugutekam.

Wir betrachten es trotzdem als Erfolg, da wie jedes Jahr einige der Jugendlichen Gefallen am Tennis gefunden haben. Wir wünschen allen viel Erfolg im Verein und weiterhin Freude am Sport.

Uns hat es auf jeden Fall auch wieder Spaß gemacht.

PETER AUGUSTIN



Ein Auszug aus dem Tennisjahr



Von links nach rechts: Petra Linzenbold, Lara Münsterberg, Berit Münsterberg, Franziska Schmidt, Steffi Schmidt, Katharina Schmidt



Aufstieg in die Staffelliga

Der Durchmarsch ist geschafft. Zum zweiten Mal nacheinander nimmt unsere erste Damenmannschaft ungefährdet die Hürde zum Aufstieg. Wir freuen uns alle sehr darüber. Herzliche Glückwünsche und viel Erfolg in der neuen Hallen-Saison.

Hobby-Trollinger-Cup und Hobby-Damen-Doppelcup

Der Damen-Doppelcup und der Trollinger-Herren-Cup wurden zwischen dem 01.08. und dem 03.08.2014 bestens von Steffi Schmidt (Jugendwartin) organisiert. Unterstützt wurde Sie dabei von der Jugendab-

teilung. Ein harmonischer, reibungsloser Turnier-Verlauf, wobei man weitgehend vom Regen verschont blieb, endete am Sonntag mit der Siegerehrung.

Bei den Männern gewannen zum zweiten Mal nach 2012 Hans Grezlikowski/Jörg Brinkhoff (TC Aidlingen) die heiß begehrten Magnum-Trollinger-Flaschen. Platz 2 sicherten sich aufgrund der höheren Ausbeute an Sätzen Walter Losleben/Sven Schlegel (TC Enzklösterle) vor Helmut Schnauer/Rolf Schumacher (TA VfL Sindelfingen). Beim Damen-Doppelcup wurde diesmal in zwei Konkurrenzen gespielt – den Damen

bis 50 und den Damen über 50 Jahren. In der jüngeren Kategorie setzten sich Manuela Losleben/Karin Kern (TC Enzklösterle) vor Sigrid Bader/Susanne Eisenhardt (TA SV Neuhengstett) und Anja Rommel/Sylvia Wendel (TA FSV Deufringen) durch. Bei der mit acht Paaren größten Gruppe der Damen über 50 gewannen Inge Miller/Marga Häußler (TC Haiterbach) gegen Margit Fercher/Angelika Kopanski (TC Stammheim). Das Spiel um den dritten Platz entschieden nach hartem Kampf Agnes Rölfling-Finze/Monika Kiefer (TA SV Neuhengstett/TC Bad Wildbad) gegen Elfriede Schnauer/Erne Schumacher (TA VfL Sindelfingen). Schön wäre es gewesen, wenn sich von unserem IBM Klub Spieler/innen gemeldet hätten, um der Turnierveranstaltung eine gewisse Authentizität zu geben. Besonderen Dank an unsere Sponsoren: Württembergische Weingärtnergenossenschaft, Böblinger Reformhaus Klett und Fa. Topspin für die großzügig bereitgestellten Antrittsgeschenke, Preise und Online-Gutscheine.

Abschlussturnier

Strahlender Sonnenschein, Temperaturen, die einen schon fast in Urlaubsstimmung versetzten und engagierte Mitspieler: Es war ein schöner Abschluss für die Tennissparte. Heiß ging es her zwischen Junior/innen und Senior/innen. Es wurden ständig die Teams gewechselt, sodass es immer spannend auf der Anlage zuging. Die Sieger hießen diesmal: Nico Markowski, Jannis Lautenschläger, Julina Hilgenberg, Elina Reinhardt, Andrea und Gerold Kurth sowie Gerti Flubacher, Joachim Kluge und Jupp Staudinger.

RALF LAUTENSCHLÄGER ::



Dornröschen und der Gäurandweg



Gibt es da Gemeinsamkeiten? Dieser Frage wollen wir gemeinsam mit unseren Wanderführern Nuschi und Johnny Bleicher und Hermann Schimpel auf den Grund gehen. Das Wanderzeichen, rote Hagebutte auf grünem Grund, weist uns den Weg.

Der Gäurandweg (120 km) markiert die Grenze des Heckengäus zum Schwarzwald-Ostrand und führt von Mühlacker bis Freudenstadt. Im Wonnemonat Mai nehmen wir die erste Etappe dieser Streckenwanderung in Angriff.

Das **Heckengäu** ist eine von Menschenhand und Schafsmal gestaltete Kulturlandschaft. Fleißige Hände haben hier seit Jahrhunderten Steine von den Äckern gelesen und entlang der Grundstücksgrenzen abgelagert. So entstanden die Lesesteinriegel, auf denen sich Hecken gebildet haben: Namensgeber für das Heckengäu ist die Hecken- und Hagrose.

Nach kurzem Gang durch Mühlacker verlassen wir das Enztal. Der Gäurandweg führt uns auf die Höhen der Gäulandschaften zur **Burgruine Löffelstelz**. Nach dem schweißtreibenden Anstieg stellt sich die Frage: Wohin sollen wir unseren Blick zuerst wenden? Wir entscheiden uns für die imposante Schildmauerburg, eines der markanten Wahrzeichen von Mühlacker. Die Burg ist durch das nach innen gewölbte Tor einsehbar. Anschließend verweilen wir und genießen einen **fantastischen Ausblick auf Mühlacker und die Enz**.

Der **Eppinger-Linien-Wanderweg** kreuzt unsere Route. Unter dem Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden wurde in den Jahren 1695 bis 1697 diese befestigte Verteidigungslinie errichtet. Wir informieren uns anhand der Schautafeln über das Bodendenkmal.



Vorbei an Wiesen mit üppiger Frühlingsblumenpracht folgen wir den **Spuren der Waldenser** und gelangen nach Pinache. Der Ort wurde 1699 gegründet, damit sich dort Glaubensflüchtlinge aus dem Chisonetal niederlassen konnten. In **Pinache** steht die älteste Waldenserkirche Deutschlands, die im Jahr 1721 erbaut wurde.

Wind und Regen fegen durch die Bäume der Streuobstwiesen und die vielen Hecken, die das Landschaftsbild prägen. Schnellen Schrittes streben wir Tiefenbronn, unserem heutigen Etappenziel, zu. Der Schauer tut der guten Stimmung keinen Abbruch. Bei der wohlverdienten Abschluss-Einkehr warten wir gespannt auf die Auflösung der am Vormittag gestellten Frage.

Die Antwort lautet: **Wie die verwunschene Prinzessin möchte er wachgeküsst werden und wartet auf seine (Wieder-) Entdeckung.** Wir haben heute den Charme dieser Wiederentdeckung erlebt. Dank der Pflege vieler fleißiger Helfer ist der Gäurandweg märchenhaft einfach zu laufen. Unsere Wanderführer mussten keine dornigen Hecken durchschlagen und wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr. BRIGITTA OTT



Fotos: G. Gindorf, Herrenberg



Seglerischer Hochgenuss

Bei herrlichem Frühlingswetter rundeten Segler des IBM Klub die Ostseeinsel Fünen. Segelfreund Klaus Senn übernahm die Organisation und Schiffsführung. Das nagelneue Charterschiff „It's my Life“ (Varianta 37) präsentierte sich als sportlich flotte Yacht. Natur und Kultur rund um die Insel sind von beeindruckender Schönheit. Carlo, der italienische Küchenchef, spornte alle zu Höchstleistungen in der Kombüse an- so kam die Crew kulinarisch und seglerisch zu Hochgenüssen.



Am Großen Belt (v.l.n.r.): Herbert Wagner, Dr. Martin Künzl, Martin Taubert, Julian Herr, Carlo Doni, Klaus Senn
Fotos: Sparte



Mit oder gegen den Uhrzeigersinn um die Insel? Das war die spannende Frage am Abend vor dem Ablegen. Die Windvorhersage übernahm die Entscheidung: Rechtsrum und das war gut, denn wir hatten wenig Flaute und mussten selten gegen den Wind kreuzen.

Nach der obligatorischen Sicherheitseinweisung und einigen jungfernfahrtsbedingten technischen Vorbereitungen an Bord, ging es um 11.00 Uhr endlich los: Leinen los, Kurs Marstal. „It's my Life“ tuckerte aus dem Hafen. Und dann der schönste Augenblick zu Beginn eines jeden Törns: „Abfallen auf Kurs Marstal, Maschine aus.“ Zum ersten Mal war alles still und das Schiff schob sich wie von Geisterhand majestätisch durchs Wasser. Sonne, Wind, Wellen. Der Alltag fällt von einem ab und der Kopf wird völlig frei.

Am ersten Tag nahmen wir uns nicht so viel vor, es musste Zeit für ein paar Segelmanöver und das Kennenlernen des Schiffs und der Aufgaben sein. An Bord gibt es Rollen für Anfänger und Routiniers: Wachführer, Steuermann, Segelchef, Deckshand, Unterdecksoffizier und Freiwache. Im Wachplan wechseln die Rollen alle zwei Stunden, damit jeder alle Bereiche kennen- und beherrschen lernen kann. Alles lief prima und wir glitten mit 5 – 6 Knoten Richtung Marstal auf der Insel Aero. Rasmus, der Gott des Windes, meinte es gut mit uns und wir kamen flott voran.

Unser nächster Zwischenstopp nach der Nacht in Marstal war im denkmalgeschützten puppenstubenähnlichen Städtchen Aeroskoping. Wenn man den Fahrrinnen im Norden der Insel gut folgt und nicht von der Aero-Fähre versenkt wird, hat man dort zwei Häfen zur Auswahl. Zur Durchreise empfiehlt sich der Stadthafen, simple Einfahrt und für einen Stop kann man schnell längsseits festmachen. Der Yachthafen ist ruhiger, aber erst ab ca. Mai gut betonnt.

Die Fahrt in Richtung des Kleinen Belt wird spannender, je mehr man sich Middelfart nähert. Die sehr landnahe Segelei zeichnet sich durch tolle Sicht auf die Strände, Dörfer und schöne Anwesen aus. Immer wieder kam es zu kleinen Spontanregatten – wir stellten fest, dass die Dänen hervorragende Segler sind und nichts anbrennen lassen, wenn es um die Seglerehre geht. Wir schlugen uns wacker, aber aus Sicher-



Rund Fünen und Fehmarn in sieben Tagen ca. 290 sm

heitsgründen wurden die Sunde von uns nicht maximal ausgefahren und so hatten wir bisweilen interessante Studien der unterschiedlichen Heckformen – Spaß hat's gemacht!

Middelfart am Kleinen Belt war zwar auf unserer Tour nur ein Zwischenstopp, ist aber mit seinem neuen und komfortablen Hafen wie auch nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten ein lohnendes Reiseziel.

Und so nutzten auch wir die Gelegenheit zum Auffüllen der Vorräte. Thema Versorgung: In der Vorbereitung hatte die Crew einen Einkaufsplan zusammengestellt. Carlo, unser italienischer Mitsegler, zeichnete als Chefkoch verantwortlich und alle beteiligten Köche strengten sich mächtig an, um sein kulinarisches Niveau zu erreichen: Ve-

nezianische Leber, „Cous Cous Korshavn“, „Mediterrane Maultaschen Bogense“, „Nasigoreng Bago“ – das brachte dem Seemann am Abend nach oft langen Seetagen die verbrauchte Energie schnell und genussvoll zurück.

Zurück auf dem Boot schlief auf der Abendstrecke vom Kleinen Belt nach Bogense der Wind ein und wir mussten den Unterwasserbesan setzen, um noch während des Sonnenuntergangs den Hafen zu erreichen. Am Morgen immer noch kein Wind. Wir übten Motormanöver im Hafen: Eindampfen, Drehen auf dem Teller, rückwärts in die Box und Anlegen. Der Wind ließ sich immer noch nicht locken und so mussten wir weiter motoren, bis mittags Wind aufkam.

Die kreisrunde Bucht in Korshavn ist ein toller Naturhafen an der Nordspitze Fünens. Zur Einfahrt muss man genau auf Linie der beiden Richtsignale bleiben. Die Stege in der Bucht sind neu, früher war nur ankern möglich. Am Morgen lagen wir so gut zum Wind, dass wir uns trauten, ganz ohne Motor abzulegen – und siehe da, es funktionierte. Übrigens eine Übung, die man nicht oft genug machen kann.

Der nördlichste Punkt war nun passiert und es ging heimwärts. Wir kamen an den höchsten Punkten Dänemarks vorbei, den 254m hohen Pylonen der „Großen Belt Brücke“ – sehr imposant, eine der größten Brücken der Welt. Unser Ziel war die idyllische Insel Omo, die wir bei zunehmenden Winden aus Nordost erreichten. Ein langer Seetag ging zu Ende. Inselrundgang, Essen, Trinken, Spielen, Schlafen.

Segelkurse 2015:
 BODENSEESCHIFFERPATENT,
 SBF-BINNEN/-SEE
 SKS
 BEGINN IM JANUAR
 INFOABEND AM 24.11.2014,
 18 UHR IM KLUBHAUS

Der Morgen begrüßte uns mit kräftigem Wind, 6 Beaufort aus Nord. Nur mit Groß waren wir bereits mit 8,5 Knoten unterwegs. Um Vorwindkurs zu vermeiden, fuhren wir zwischen den Inseln Lolland und Langeland auf Raumschotkurs hin und her. Was für ein Spaß, besonders für die Steuerleute, aber der gefährlichste Kurs, denn es drohte die Patenthalse, ein unabsichtliches Umschlagen des Großsegels auf die andere Seite. In diesem Lauf entschieden wir uns, Fehmarn nördlich zu queren und die Insel ganz zu umrunden. Trotz längster Tagesstrecke (162 km) waren wir früh am Abend in Burgtiefe – ein sehr komfortabler und schöner Hafen.

Der letzte Tag führte durch die Fehmarnsundbrücke zurück nach Heiligenhafen, wo wir mittags festmachten. Fazit: Für sportliche Schönwettersegler ist die Ostsee ein ideales Revier! **KLAUS SENN** ☐☐

	Start	Ziel	Strecke sm	Windrichtung	Bft.	Motor	Specials
Sa.	Heiligenhafen	Marstal	32	NO	3-4	0.45 h	Speed 5-6 kn
So.	Marstal	Aeroskoping Bago	46	NO	3-4	2.40 h	Segelnd durch Rinne Marstal
Mo.	Bago	Middelfahrt Bogense	38	NW	0-2	2.30 h	kreuzen, Flaute am Abend
Di.	Bogense	Korshavn	33	SW	0-2	2.30 h	Hafenmanöver
Mi.	Korshavn	Omo	45	umlaufende Winde	1-3	0.30 h	ablegen unter Segeln
Do.	Omo	Burgtiefe	81	N	6-4	0.45 h	Topspeed 10 kn
Fr.	Burgtiefe	Heiligenhafen	15	O	3	0.30 h	



Foto: Sparte

Man kann bis jetzt über das Wetter sagen was man will, aber wir haben bei unserem Donnerstagslauftreff immer Glück gehabt und sind nicht ein einziges Mal nass geworden! Wir Läufer konnten das nicht allzu heiße Klima auch in vielen Trainings- und Wettkampfkilometern genießen.

Die interessanteste und bekannteste Laufveranstaltung in unserer Region ist der Schönbuch-Cup. Hier wurden mittlerweile fünf von sechs Läufen absolviert. In den Klassen M50 und M70 haben Teilnehmer aus unserer Sparte noch berechnete Chancen, am Ende auf dem Siebertreppchen zu stehen.

Unschlagbar steht unser Dieter Wowra in der Klasse M75 allerdings schon jetzt auf der obersten Stufe!

Beim Böblinger Stadtlauf hatte unsere Sparte auch dieses Jahr, bereits schon traditionell, den Veranstalter mit der Übernahme der Startnummernausgabe der Vor- und Nachmeldungen unterstützt. Direkt anschließend sind wir dann natürlich auch selbst mitgelaufen.

Jetzt freuen wir uns noch auf die Herbst- und Winterläufe in Kuppingen, Hildrizhausen und Tübingen. Und, für viele ein besonderer Spaß, der „X-Cross Hindernis Run“ in Magstadt.

Auch wenn es an den Tagen schon merklich früher dunkel wird: Wir laufen durch! Start ist jeden Donnerstag am Klubhaus, im Dunkeln dann auf beleuchteten Wegen, unserer „Winterstrecke“.

E. WEIGL ::

ANZEIGE _____

Garten-, Landschafts- und Sportplatzpflege

- Sportplatzpflege
- Reitplatzpflege
- Reinigung von Kunststoffspielfeldern und -laufbahnen
- Schnitt- und Fällarbeiten
- Pflege von Rasen- und Wiesenflächen
- Pflege von Gehölz- und Staudenflächen
- Pflege von begrünten Dachflächen
- Pflanzarbeiten
- Winterdienst

Bei Fragen rund um die Pflege von Sportanlagen und Vegetationsflächen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an:

Telefon 07031 879983, oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: info@garten-und-gruen.de und wir melden uns umgehend.



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau
Baden-Württemberg

GARTEN UND GRÜN GMBH
Garten- und Landschaftsbau

Mittelpfad 2 • 71063 Sindelfingen
Telefon: 07031 879983 • Fax: 07031 879981
Internet: www.garten-und-gruen.de

Paris ... Liebe und Sehnsucht



Baguette, Wein, Louvre, Eiffelturm, Chanson, ... was fällt uns nicht sonst noch so alles ein, wenn wir den Namen dieser Stadt aussprechen oder hören. Vor 23 Jahren lud der IBM Klub Paris zum Handballturnier und es hieß: „Die Handball-Mädels des IBM Klub fahren nach Paris!“

Ich, ein Neuling bei der Firma IBM und Ex-Aktive-Handballerin dachte: Das ist genau das Richtige für mich. Nach Paris wollte ich schon immer mal und dann noch Handball spielen mit Spaß, da muss ich hin. Bin ich dann auch und mit mir noch zwei „damals“ Neue.

Inzwischen sind aus den „Mädels“ von damals gestandene, erfahrene Frauen geworden und aus den Neulingen auch schon Mittvierziger. Handball spielen ist aber bis heute immer noch die Leidenschaft, die uns verbindet, die uns zusammenhält. Jetzt betreiben wir das natürlich in einem eher gemächlichen Tempo. Trotz allen Aufs und Abs haben wir es über all die Jahre lückenlos geschafft und schaffen es noch, uns jede Woche am Dienstagabend zu treffen und zu trainieren. Erst wird zum Aufwärmen etwas Basketball gespielt, dann aufs Tor geworfen, 3 gegen 3 Angriff/Abwehr geübt und auch Gymnastik gemacht. Manches Turnier wird bestritten, natürlich nur, wenn die anderen Mannschaften auch in etwa unserer Altersklasse entsprechen. Seit mehreren Jahren

spielen wir in der Runde der Jungseniorinnen mit. Das klingt doch viel besser als „alte Damen“, oder? An etwa vier Spieltagen pro Runde bestreiten wir zwei, manchmal drei verkürzte Spiele. Auch da geht es vor allem um den Spaß am Handball und an der Bewegung. Natürlich ist es nicht so, dass wir nicht die sind, die gewinnen wollen, aber egal!!

Stets – und das freut uns sehr – begleiten uns die wachsamen und behutsamen Blicke unseres Trainers (an dieser Stelle nennen wir ihn mal nicht Maskottchen, das ist er aber meist zusätzlich). Unser Wolfgang hält uns Mädels seit Jahrzehnten die Treue. Ohne ihn wäre manch dürre Zeit sicher nicht überstanden worden und uns gäbe es als Sparte Handball bestimmt auch nicht mehr.

Zum Glück sind wir aber nicht nur im Handball, sondern auch drumherum, sozusagen in der dritten Halbzeit, sehr aktiv. Die letzten Jahre aufzuzählen würde jedes Zeilenmaß sprengen, aber ein kleiner Einblick in unsere vielfältigen Freizeitaktivitäten sei doch gestattet.

So haben wir uns in diesem Jahr gemeinsam durch das Halbfinale der WM gefeiert (7:1, falls dies jemals jemand vergessen sollte), „55 Sommer“ und in Stuttgart einen wunderschönen Ballettabend besucht. Wir haben

als Jahresausflug mit unseren Familien den Blaustrümpfesweg in Stuttgart erwandert und in gemeinsamer Runde Geburtstage gefeiert.

Zuletzt führte uns eine Reise nach Augsburg, davor waren wir in Kopenhagen, in Barcelona, Amsterdam, Berlin und Hamburg. Oft war die Einladung zu einem Handballturnier der Grund für die Reise.

Ach ja, apropos Paris: Da war ich mit den Mädels bis heute noch nicht. Aber, dass ich damals angefangen habe zum Handball zu gehen, habe ich noch keine Minute bereut. Jeden Dienstag packe ich meine Sporttasche und freue mich, die Anderen und unseren Wolfgang dort zu sehen. Und nach Paris, da fahr ich dann halt privat hin – oder doch noch mit den Mädels?

Los ist immer viel und es wird hoffentlich auch noch lange nicht das Ende sein.

Und, ach ja, noch nicht erwähnt habe ich, dass wir uns riesig über „Nachwuchs“ freuen. Falls Du also Lust auf Handball und ein wenig mehr bekommen hast, dann schau doch einfach bei uns vorbei. Dienstagabend von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle des Otto-Hahn Gymnasiums Böblingen, Danziger Straße 10.

UTE TANNEBERGER ☐☐



Fotos: Lilo Schneider, Karin Doni und Anja Müller-Kallendorf





D2-Jugend – Jahrgang 2003/2004



Derzeit auf Erfolgsspur – das D1-Team

Dribbeln, flanken, Tore schießen – beim Inselfest im Juli konnte man die Fußballkünste hunderter kleiner Kicker zwischen sechs und zwölf Jahren beim Freundschaftsturnier des IBM Klub bewundern. Dabei schnitten die Heimteams gut ab, was das Ergebnis einer gelungenen Nachwuchsarbeit ist. Inzwischen hat sich nämlich herumgesprochen, dass im IBM Klub wirklich jeder, der einen Sportverein sucht, mitmachen kann. Und weil der Verein kein Werksklub für Betriebsangehörige mehr ist, sondern offen für alle Interessierten, hat in den vergangenen Jahren vor allem der Jugendfußball viel Zulauf bekommen. Dabei ist ein tolles Netzwerk mit mehreren lebhaften Kinderfußball-Teams entstanden, in dem Kids der Jahrgänge zwi-

schen 2002 und 2008 mitmischen können. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich einfach an die Kontaktperson (siehe Ende dieses Artikels) wenden und ein Probetraining absprechen.

Alle Teams haben im vergangenen Jahr eine klasse Saison abgeliefert, wobei neben den Höhepunkten auf dem Fußballplatz auch einige Highlights neben dem Spielfeld für ein gutes Zusammenwachsen der Teams sorgten.

Auf ein gutes Jahr kann die **D1-Jugend (Jahrgang 2002)** zurückblicken. Die Jungs sind nicht nur mit Spaß und Eifer dabei, sondern haben auch sehr erfolgreich vorne mitge-

spielt: In der vergangenen Saison spielten sie sich bis auf den zweiten Tabellenplatz vor und waren bei Turnieren fast immer weit vorn – meist unter den ersten drei. Mehrmals erreichten sie Turnier-Endspiele. Für die Jungs gibt es auch ein rundes halbes Dutzend vom Trainer gestiftete Pokale, die an die stolzen Nachwuchsfußballer intern vergeben werden, wenn sie im Training voll motiviert dabei sind und sich dadurch spürbar verbessern. Erfreulich ist auch das Engagement eines Sponsors, der dem Team die Trikots gespendet hat, so dass die Jungs ohne Eigenbeteiligung gut ausgestattet wurden. Ein besonders herzliches Dankeschön dafür geht an die Firma Rühle in Gärtringen. Ein richtiges Highlight war ein Trainingsla-



Fotos: Sparte Jugendfußball



ger mit Übernachtung im Frühjahr, bei dem neben spannenden Freundschaftsspielen auch ausgiebig gegrillt wurde. Sonntag vormittags treffen sich die Jungs, die zusätzlich zum Training Lust auf mehr haben, mit den Trainern zu einem gepflegten Spaß-Kick auf dem schönen Klubgelände. Für den Winter ist u. a. schon eine kleine Weihnachtsfeier des Teams geplant. Wer noch Jungs des Jahrgangs 2002 kennt, die mitkicken möchten, kann sie gern vorbeischicken – ein paar Jungs können gern noch ins Team kommen! (Kontakt siehe unten)

Zwischen Taktikschulung und Zirkusbesuch

Das Team, das sich aus den **Jahrgängen 2003 und 2004** zusammensetzt, hat im letzten Jahr viel Zuwachs bekommen. In der vergangenen Saison machte das E1-Team bei mehreren Turnieren eine gute Figur. Beim Heimturnier gewannen sie sogar vier von fünf Vorrundenspielen. Erst im Spiel um Platz drei trafen sie auf einen körperlich überlegenen Gegner aus Nagold und mussten sich den deutlich größeren Spielern beugen. Im Frühjahr waren die Jungs an den ersten Spieltagen sogar zeitweise Tabellenführer bei den E-Junioren! Mit ihrem Trainer (einem ehemaligen US-Fußball-Nationalspieler) kamen sie vor allem in ihren taktischen Fähigkeiten und im Zusammenspiel voran. Dies wird ihnen helfen, sich in der neuen Spielzeit in der **D2-Jugend** zu behaupten. Viel Spaß hatten die Kids außer auf dem Fußballplatz auch bei einem gemeinsamen Besuch im Zirkus Knie, der in Böblingen gastierte. Kinder und einige Eltern sahen sich begeistert die großartigen Akrobatik- & Clownnummern an und hatten viel Spaß rund um die Vorstellung.

Nicht nur beim Inselfest-Turnier geblänzt

Auf eine bewegte Saison mit vielen Auf- und Abschlüssen blicken die Jungs von der **F1-Jugend (Jahrgang 2006)** zurück. Dazugelernt haben die Kleinen viel im Zusammenspiel, mussten aber auch ein paar Niederlagen einstecken, was den Teamgeist der Jungs nur gestärkt hat. Die Mannschaft mit ihren Trainern hat das Heimturnier beim Inselfest maßgeblich organisiert und stürmte dort auch in einem stark besetzten Feld auf einen guten dritten Platz. Da die Jungs in der neuen Saison in ihrer Liga „die Großen“ sein werden, wollen sie Gas geben und auch dort vorne mit dabei sein. Wer noch Kinder kennt, die mitspielen möchten: Im Team ist noch Platz



Bambinis Turnier Rust

für ein paar kleine Kicker und wir freuen uns über neue Gesichter!

Wilde Kicker stürmen den Europapark!

Die bisherigen Bambinis (**Jahrgang 2007/2008**) spielten im vergangenen Jahr so gut zusammen, dass sie in der letzten Saison bei den Spieltagen schon probeweise in der **F2-Jugend** mitkickten – und sogar dort gut mithalten konnten und viele Siege einfuhren. Bei den Turnieren stürmten die kleinen Ballzauberer in der Saison 2013/14 sogar 15 Mal ins Endspiel und holten sich sieben Siegpokale. Die Krönung dieser tollen Bilanz war der bereits vierte Turniersieg in Folge (!) der kleinen Racker beim TSV Schwieberdingen. Saisonhöhepunkt war aber das inter-

nationale Turnier in Rust, wo die Bambini-Kicker sich nach einem souverän gespielten Turnier zwar in einem packenden Endspiel etwas unglücklich geschlagen geben mussten, doch am nächsten Tag winkte den Kids als Belohnung für die Teilnahme ein Tag mit ihren Eltern und Geschwistern im Europapark, wo alle viel Spaß hatten. Auch zum Abschluss der Saison gab es ein Highlight, als die Jungs samt Familien zum Pokal-Kracher zwischen Borussia Dortmund und den Stuttgarter Kickers ins Cannstatter Stadion gingen und DFB-Pokalstimmung live erleben konnten. Ende September fand ein gemeinsames Fußball-Camp mit Übernachtung auf dem Klubgelände statt, wo neben Fußballspiel auch Musik, Geschichten und Grillen am Lagerfeuer, kooperative Bewegungsspiele und eine Nachtwanderung auf dem Programm standen. Mittlerweile läuft die neue Saison der F2-Jugend bereits auf Hochtouren.

Lust mit dabei zu sein? Melde Dich einfach!

Wenn Du auch Lust hast, bei einem der Teams mitzuspielen, frag nach den aktuellen Trainingszeiten (Anne Walter, Telefon: 0172/5927334, E-Mail: jugendfussball@ibmklub-bb.de) und mach mit!



Seit dem letzten Inselfest besitzen unsere Jugendfußballer außerdem einen eigenen Trinkwasserspender. Wir danken vielmals der Firma Getränke Mayer aus Schönaich für diese Spende. UWE PAINKE



Besuch „Im Gärtle“

An einem herrlichen Sommerabend trafen sich Teilnehmer der Sparte Malen „Im Gärtle“ in Entringen, um sich die Bilder des Malers Manfred Luz anzusehen. Herr Luz, der selbst anwesend war, errichtete in Eigenregie im Jahr 2010 mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau ein Kunstmuseum, um seinen Bildern eine bleibende Heimat zu geben:

„HEIMAT, GENAU DORT, WO ER ZEIT SEINES LEBENS WIRKTE, GLEICH NEBEN DEM ATELIER, DEM SELBST GEGRÜNDETEN RESTAURANT ‚IM GÄRTLE‘, DEM WOHNSITZ – UMGEBEN VON LIEBGEWONNER NATUR, ALTEN BAUMBESTÄNDEN UND DEN HÄNGEN DES SCHÖNBUCHS. WO MANFRED LUZ VERWURZELT IST, SIND ES NUN AUCH SEINE BILDER – PRÄSENTIERT IN EINEM WIRKUNGSVOLLEN RAHMEN UND FÜR JEDERMANN ZU ENTDECKEN,

DER SICH FÜR DAS LEBENSWERK EINES UNERMÜDLICH SCHAFFENDEN INTERESSIERT, DER SICH SELBST STETS TREU GEBLIEBEN IST.“

Sehr beeindruckt war die Gruppe von der Vielseitigkeit der Maltechniken von Aquarell über Acryl zu Öl. Oftmals sind die Bilder sehr großformatig und kommen in den Räumen des Museums hervorragend zur Geltung.



Fotos: Sparte

Auch ein solcher Ausflug gehört zur Sparte Malen dazu, dass man sich hin und wieder mit Mitgliedern zu Ausstellungen trifft, um den sozialen Kontakt zu pflegen und sich von bedeutenden Künstlern inspirieren zu lassen.

Personen, die am Malen und an der Sparte Malen interessiert sind, können sich gerne im Klubbüro (Tel. 07031/721227-0) oder bei der Spartenleiterin Hiltraud Lindner (Tel. 07031/279549) melden.

Die Malgruppen treffen sich montags 10.00 – 12.00 Uhr, dienstags 15.00 – 17.00 Uhr und 17.45 – 19.45 Uhr, donnerstags 17.45 – 19.45 Uhr bei Birgit Guzman-Batista und mittwochs 17.15 – 19.15 Uhr bei Sylvia Farago.

SABINE WOWRA ☰

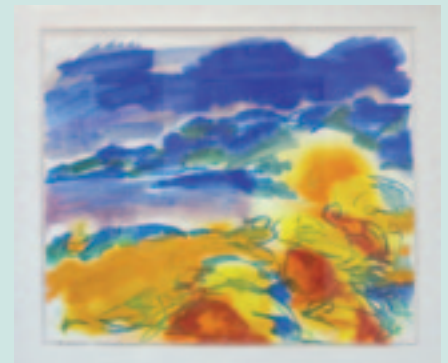
Wer ist Manfred Luz?

Als Sohn eines Landwirts wurde er 1930 in Entringen in einfache Verhältnisse hineingeboren. Trotz der schweren Zeit nach dem zweiten Weltkrieg unterstützte der Vater die künstlerischen Neigungen des Jungen und gestattete ein dreijähriges Studium der Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Freiburg. Der neunzehnjährige Student schuf das Ölgemälde „Mit sich ringend“, das ihn selbst in seiner „Sturm und Drang“-Zeit zeigt, wie er an seiner Begabung und der Berechtigung, als freier Maler zu leben, zweifelt. So machte er zusätzlich eine dreijährige lithografische Ausbildung, arbeitete, baute ein Haus mit Atelier in Entringen und gründete eine Familie. Er bekam einige öffentliche Aufträge für Gemeinden und Kirchen wie z. B. die Fenster der Entringer Kirche „St. Michael“ (1965/66) und die Wandreliefs der Aussegnungshalle. Als der Verdienst für die Familie nicht mehr ausreichte, gründete er 1967 das Restaurant „Im Gärtle“ als sog. „sicheres Standbein“, brauchte nun

nicht mehr mit seiner Kunst Geld zu verdienen. Der Bau dauerte mehrere Jahre, erst 1980 gab er seinen Beruf auf und widmete sich ganz der Malerei. In den frühen Studienjahren war er von Cezanne geprägt, durchlief dann im Laufe seines langen Schaffens mehrere Phasen. Über Kubismus und Expressionismus kam er schließlich zu einer befreiten, kraftvollen Malweise mit großer Farbigkeit. Sein großes Thema ist der Mensch und dessen Einbindung in die Natur, einerseits im Einklang mit ihr, andererseits in ihre Zerstörung. Erschüttert über den Reaktounfall schuf er 1986 – 89 die Serie der „Tschernobyl-Bilder“.

Inzwischen hat sich sein Malstil verändert: „Ich habe jetzt zum Leichten und Harmonischen gefunden, zu einer zarteren Ausdrucksweise... möchte Harmonie, auch wenn sie in der Welt draußen nicht so ist.“

NACH WIKIPEDIA SILVIA STÜVEN



Die Apotheke rät: Vorbeugen ist besser als heilen

Die nasskalte Jahreszeit hat begonnen – die Zeit, in der ein intaktes und starkes Immunsystem für uns besonders wichtig ist. Höchste Zeit, es zu stärken!

Aktivität und Erholung sind gleichermaßen wichtig. Schon eine halbe Stunde am Tag, die wir mit Joggen, Rad fahren oder auch einem Spaziergang verbringen, unterstützt unsere körpereigene Abwehr. Die frische Luft enthält Feuchtigkeit, die unsere von trockener Heißluft gereizten Schleimhäute widerstandsfähiger macht.

Nach der Aktivität draußen dürfen wir es uns gerne auf dem Sofa gemütlich machen, denn auch regelmäßige Erholungsphasen und ausreichend Schlaf sind wichtig für unsere Abwehrkräfte.

Wichtig: Unsere Ernährung

Eine besondere Rolle spielt natürlich unser Speiseplan: Eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse versorgt unseren Körper mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen. Hier sind Vitamine besonders wichtig, die Ihre Immunabwehr stärken können. Schokolade und Süßes machen zwar besonders im grauen Winter glücklich, sie sind aber eher Vitaminräuber. Verzichten Sie also lieber auf den zweiten Lebkuchen.

Meine Empfehlung: 4 Musketiere

Um den Attacken der Grippeviren auf natürliche Art und Weise zu begegnen, können die „4 Musketiere“ helfen. Das ist zum einen das Zink, ein wahrer Tausendsassa in Sachen Abwehr. Zink macht unsere Zellen stark und verhindert, dass Viren eindringen können. Zink sollten Sie als Lutschpastille oder flüssig einnehmen, damit es in Ihrem Mund wirken kann. Zum anderen fördert Vitamin C unsere Abwehrkräfte. Und Enzyme wirken entzündungshemmend sowie abschwellend. Zur Anregung und Unterstützung des Immunsystems kommt noch Echinacea purpurea zum Einsatz. So ausgerüstet sind Sie bestens für die kalte Jahreszeit gewappnet.

Wechselduschen härten zusätzlich ab

Duschen Sie vor allem morgens abwechselnd kalt und heiß. Beginnen sollte man die kalte Dusche am rechten Bein, dann das linke Bein und anschließend den rechten und linken Arm. Wem es nichts ausmacht, der kann abschließend auch den Körper kalt duschen. Nach dem ersten kalten Schauer sollte eine warme Dusche folgen. Dieser Wechsel sollte drei Mal wiederholt werden und mit einer kalten Dusche enden. Wechselduschen stärken den Kreislauf und regen bei regelmäßiger Anwendung die Abwehrkräfte natürlich an. Fragen Sie bei uns, was gut für Sie ist!

Ein Team – von Mensch zu Mensch

Die Apotheke im Breuningerland



Ulrike Herrmann e.K.
Tilsiter Straße 15
71065 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 95 79-0
Telefax 0 70 31 / 95 79-79

Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Unser oberstes Ziel dabei ist, Ihnen als unseren Kunden die bestmögliche Beratung und Leistung zu bieten und gleichzeitig auf die Kosten zu achten.

Tipps von Ihrer Apotheke im Breuningerland gibt es nicht nur in dieser Zeitung. Erleben Sie uns als Gesundheitsexperten und persönliche Berater für Ihr Wohlbefinden.

Unserer pharmazeutischen Beratungsqualität können Sie vertrauen. Bei einem anspruchsvollen, unabhängigen Prüfverfahren erzielten wir 93 von 100 möglichen Punkten. Ein solches Spitzenergebnis erreichen nur zehn Prozent aller deutschlandweit geprüften Apotheken.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Viel Action um das

Zum Auftakt in die Saison starteten wir, wie jedes Jahr, mit intensiven Auffrischungstrainings im April und Mai. Die Golfregeln und das taktische Vorgehen wurden uns in einem anschaulichen Kurs auf dem Platz vermittelt. Außerdem wurden von April bis August jeden Monat in drei Golfclubs regelmäßige Gruppentrainings angeboten, die wieder gut besucht waren.



ker, Schräglagen und ein Herzschlag-Loch über Wasser mussten bewältigt werden. Für die Herren bedeutete das auf Bahn 8 einen Drive von 180m und für die Damen 150m ohne Ausweichmöglichkeit.

Es war ein toller Golftag mit hervorragenden Team-Ergebnissen.

Am Samstag ging es dann nach Hombourg auf die französische Seite. Hier liegen zwei Golfplätze mit dem imposantesten Clubhaus weit und breit. Wir hatten uns für den Schlossplatz entschieden und der bot ein ganz anderes Bild als der Kappenberg am Tag zuvor. Ein ebener Platz mit zum Teil sehr engen Fairways durch Waldschneisen. Gerade platzierte Bälle waren angesagt. Das war vor allem für unsere Longhitter ein Problem. Viele Bälle verschwanden auf Nimmer-Wiedersehen im Wald und so mancher Spieler war oft mehr zwischen den Bäumen auf Ballsuche als auf den Fairways unterwegs. Aber alle trafen sich gut gelaunt am 19. Loch auf der Schlossterrasse wieder und diskutierten dieses besondere Spielerlebnis.

Eröffnungsturnier am 10. Mai 2014

Im Mai fand unser traditionelles Eröffnungsturnier mit 40 Teilnehmern auf dem Golfplatz Schloß Weitenburg statt. Diesmal sind wir mit einem lockeren Texas Scramble-Turnier in die Saison gestartet. Das Turnier war toll organisiert und der Platz in einem super Zustand. Bei angenehmer Temperatur ging um 10 Uhr der erste von zehn Vierer-Flights an den Start.

Bei diesem Best-Ball-Scramble schlagen alle Spieler eines Flights ab. Danach wird entschieden welcher Ball am besten liegt. Von dieser Stelle spielen nun alle Spieler ihren eigenen Ball. So wird weiter gespielt bis der Ball eingelocht ist. Sonderregel: Es müssen von jedem Spieler mind. drei Abschläge genommen werden. Damit konnte die mehrmalige Neckarüberquerung relativ entspannt gespielt werden, denn einer trifft i.d.R. immer. Es wurden sensationelle Team-Ergebnisse erspielt und die besten drei wurden in geselliger Runde im Klubhaus ausgezeichnet.

Golf-Ausfahrt ins Markgräflerland

22. – 25. Mai 2014

Am Donnerstag fuhren 19 Golferinnen und Golfer nach Bad Bellingen ins Drei-Thermen-Golfresort. Vier Golfplätze gehören zum

Golfresort – zwei auf deutscher und zwei auf französischer Seite. Bereits am Abend setzte heftiger Regen ein, der nichts Gutes für den nächsten Tag erwarten ließ. Aber eine Wetter-App versprach ab 9 Uhr am nächsten Morgen trockenes Wetter. So wurden zuversichtlich die Flights für den Freitag ausgelost und wir hofften, dass auch Petrus einen Blick auf diese App geworfen hat. Er hat!

So konnten wir gegen 10 Uhr trockenen Fußes und bei aufklarendem Himmel in unser Best-Ball-Scramble auf dem „Kappenberg“ starten. Es erwartete uns ein sehr hügeliger, abwechslungsreicher Platz, der herrliche Ausblicke auf die Vogesen, den Schwarzwald und den Rhein bot. Viele Bun-



Der Tag fand seinen feucht-fröhlichen Abschluss bei einer Weinprobe mit Abendessen auf dem Weingut Zimmermann, wo auch die Spieler mit den drei besten Ergebnissen mit einem guten Tröpfchen geehrt wurden.

Am Sonntag spielten wir zum Abschluss den Platz Quellenhof auf deutscher Seite, dem längsten Platz der Region. Schön zu spielen in einer Hügellandschaft mit breiten Fairways, großen Grüns und bestückt mit 150 Bunkern. Nach einem Abschlussplausch und -Drink auf der Club-Terrasse traten alle am späten Nachmittag die Heimreise an. Es war ein toller Ausflug in ein abwechslungsreiches Golfresort in netter Gesellschaft.

Tiger & Rabbit – Turnier

am 27. Mai 2014 in Bendorf

In der Einladung wurde zu einem entspannten Turnier im „Familienkreis“ geladen. Und so war es auch. Elf Rabbits (HCP 37-54) kamen zu diesem 9-Loch-Turnier in den GC Domäne Niederreutin auf die A-Runde. Begleitet wurden die Flights jeweils von einem erfahrenen Spieler (Tiger), der im Gegensatz zu einem normalen Turnier Tipps geben darf und zeigen darf, wie man sich in einem Golf-Turnier zu bewegen hat, die Etikette befolgt und die Regeln anwendet. Wenn Theorie zur



Praxis wird, ist das eine nicht zu unterschätzende Unterstützung. Und Tiger freut sich wenn Rabbit gut spielt!

Die Platzerlebnisse wurden im anschließenden gemütlichen Get-together ausgiebig ausgetauscht und die besten drei Ergebnisse mit Preisen ausgezeichnet.

IBM Deutschland Sparten Cup: Das Tripel ist geschafft!

Zehn GolferInnen unserer Sparte haben Ende Juli die 500km-Anreise zum IBM Deutschland Sparten Cup in den Raum Hannover auf sich genommen und 2 Tage Turnier gespielt und es hat sich gelohnt! Teilgenommen haben die IBM Klubs Hannover,

Mainz, Niederroden und wir. Am ersten Tag wurde der Platz des Golfclubs Sieben-Berge im gleichnamigen Naturpark gespielt – er machte seinem Namen alle Ehre. Der zweite Turniertag fand im GC Bad Salzdetfurth statt und auch dieser Platz hatte so seine Tücken. Der Golfclub überraschte uns am Ende des Tages mit einem tollen Büffet und dann wurde ausgewertet. Eine halbe Stunde lang konnte sich, aufgrund eines Rechenfehlers, Niederroden als Sieger fühlen, bis dann der Pokal doch zum dritten Mal wieder nach Böblingen ging.

Mannschaftsergebnisse:

- | | |
|--------------|------------------|
| 1. Böblingen | 295 Netto-Punkte |
| 2. Hannover | 293 Netto-Punkte |

Wussten Sie ...

... DASS GOLF AB 2016 WIEDER OLYMPISCHE SPORTART IST?

DAMIT WIRD GOLF NACH 112 JAHREN BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN IN RIO DE JANEIRO WIEDER IM ZEICHEN DER FÜNF RINGE AUSGETRAGEN.

- | | |
|----------------|------------------|
| 3. Mainz | 286 Netto-Punkte |
| 4. Niederroden | 280 Netto-Punkte |

Company-Cup 2014 des Baden-Württembergischen Betriebssportverbandes

Wie in jedem Jahr wurde auch 2014 der Company-Cup ausgetragen. In sieben Qualifikationsspielen wurden die Teilnehmer für das Baden-Württemberg-Finale ausgespielt, wobei jede Firma in 2 Spielen vertreten war. Unsere Sparte spielte die Vorrunden auf den Plätzen der Golfclubs Kirchheim-Wendlingen und Karlshäuser Hof (Pforzheim) und qualifizierte sich zusammen mit SG Stern Rastatt und HP/Ritter Sport für das Baden-Württemberg-Finale am 9. August im GC Hohenstaufen bei Göppingen.

Es war ein traumhafter Golftag auf einem reizvollen, hügeligen Golfplatz und es war wieder einmal spannend bis zum letzten Flight. Der Ausrichter des Finales, die SG Stern Stuttgart, hatte alles bestens organisiert. In einer Art Live-Leaderboard wurden kontinuierlich die Ergebnisse der eingehenden Flights aktualisiert und konnten live verfolgt werden.

Im spannenden Finale siegte die SG Stern Rastatt mit 131 Punkten vor HP/Ritter Sport mit 123 Punkten und vor IBM mit 121 Punkten. L. SCHRÖDL



Fotos: Sparte



Eine Zugfahrt, die ist lustig ...

„Wir fahren mit dem Rad nach Alpirsbach und mit der Bahn zurück. Wer kommt mit?“ schrieb Spartenleiter und versierter Radtourenorganisator Günter Glanzmann. Eine Radlerin, fünf Radler und zwei E-Biker sind dabei. Die rund 90 Kilometer und knapp 800 Höhenmeter sollten für die drahtigen Tourenfahrer und von Johanna trainierten Pedaleure doch kein Problem sein.

Start um neun Uhr vor der IBM Ehningen in Richtung Herrenberg. Auf der Höhe von Nebringen lichtet sich allmählich der Morgennebel und es zeigen sich wunderschöne Landschaften des Gäu. Wir bekommen eine herrliche Sicht auf die Alb und später sogar auf die Ausläufer des Schwarzwalds.



Fotos: Peter Heydkamp

Wie der legendäre Eddy Merx flitzen wir mit knackigen 63 km/h die steile Straße in Horb zum Neckar hinunter. Gut, dass der Blitzmarathon erst zwei Tage später sein wird. Uns steckt eher der Gedanke an den nächsten Aufstieg im Hinterkopf. Doch vorher lenken uns die sehr freizügigen Skulpturen des Künstlers Peter Lenk am „Café Leda“ ab.

Dann folgt die Gruppe dem romantischen Lauf des Neckars bis zum Wasserschloss Glatt. Im historischen Ambiente des „Café im Schloss“ stärken wir uns mit den bekannt voluminösen Achtel-Tortenstücken, bevor wir an der malerischen Glatt weiterrollen.

Zum Sommerschluss zeigt sich die Sonne von ihrer besten Seite. Ab jetzt sind für die restlichen Höhenmeter trainierte Beine gefragt, bzw. die gespeicherte Energie der Pedelecs-Akkus.

Angekommen in Alpirsbach. Im Biergarten der Brauerei-Gaststätte Alpirsbacher Klosterbräu werden verbrauchte Energien durch

Zwiebelkuchen und neuen Wein ersetzt. Okay, natürlich ist das eine oder andere Alpirsbacher fällig. „Wat mutt, dat mutt“, wie der Hamburger sagt.

Aber dann beginnt das „Abenteuer Rückfahrt“. Am Bahnhof Alpirsbach meint Günter: „Wir nehmen „Metropol-Tickets“. Gut so, er kennt sich aus. Im Gegensatz zu uns mag der Fahrkartenautomat keine spiegelnde Sonne. Er verweigert schlichtweg den Dienst. Kennt allerdings nicht die sportive Ausdauer der „Sport und Spieler“ vom IBM Klub. Fummeln, drücken, tippen, wischen am ekelhaft reflektierenden Touch-Screen. Die Zeit drängt, genauso wie andere Kartenkäufer, die bereits ungeduldig warten.

Kein Problem, der Zug meldet auf einem Laufband fünf Minuten Verspätung wegen „Betriebsstörung“. Nochmal von vorne am Sch...-Automat. Endlich erscheint die korrekte Auswahl. Na siehste, geht doch! Jetzt nur noch zahlen. Scheckkarte oder Bargeld? Neiiiin, der Automat mag weder Kredit- noch EC-Karten.

„Reset!“ und noch'n Versuch. Das Laufband weist auf freundliche 15 Minuten Verspätung hin. Nächster Versuch mit der Karte. Immer noch nicht. Mist! „Warte mal, ich zahle bar“, sagt Bärbel und versucht den Apparat mit einem Zwanziger zu „überreden“. Glätten, schieben, kniffen, nachschieben... Nix, gar nix! Nur kein Stress, der Zug verspätet sich um weitere fünf Minuten.

Noch einmal „Reset“, alles ganz von vorne. Endlich, es funktioniert, aufatmen. Die anderen Leute auf dem Bahnsteig kennen das offensichtlich. Alle besichtigen intensiv ihre Smartphones oder iPods oder sie telefonieren.

Wir stehen jetzt zufrieden auf Gleis 1, hören dann, dass das Zügle heute ausnahmsweise von Gleis 2 fährt. Gut, dass der kleine Bahnhof noch ebene Gleis-Übergänge hat.

Nach 25 Minuten Verspätung geht es los. Leider ist uns der geplante Durchgänger von Freudenstadt durch die Lappen gegangen.

In Freudenstadt steigen wir in die Regionalbahn nach Eutingen. Oho, dieser Zug hat sogar Einstiegshilfen mit einfahrbarem Schublech. Barrierefrei für Rollstühle und Fahrräder. Hört, hört, Stuttgarter, das geht also doch ...

Eutingen. Leider hat der Bahnhof weder Gleisübergang, noch Aufzug oder gar radfreundliche Rampen. Wie früher die Kohlenträger schleppen wir die Räder treppauf und treppab. Gut, wenn die Pedelecs Hilfe bekommen.

Der Regionalzug nach Stuttgart hat fiese hohe Einstiege. Dafür ist das Radabteil geräumig und nimmt alle Räder locker auf. Es gibt sogar Unterhaltung. Der Zugführer hat scheinbar verpennt, das Mikrofon abzuschalten. Wir lauschen grinsend dem privaten Funkverkehr. Als säße er daheim in der Badewanne trällert er ganz entspannt ein Liedchen ...

Nächster Halt „Böblingen! Ausstieg in Fahrtrichtung links.“ An der Tür links steht jedoch in großer Schrift: „Diese Tür ist defekt. Nehmen Sie bitte die im nächsten Abteil.“ Nimmt-das-Theater-denn-gar-kein-Ende?

Die Fahrräder müssen wir nun durch schmale Sitzreihen würgen, was besonders bei breiten Lenkern zum Gewichtheber-Training ausartet. Und das dauert. Günter blockiert die Abteiltür, die schon fünf Mal in den Angeln zittert. Der Zugführer ist nun richtig munter, hängt sich weit aus seinem Fenster und schreit: „Schließen-Sie-die-Türen!“ Helmut schreit wütend zurück: „Hey, bring' erstmal Deinen Zug in Ordnung!“

Der Aufzug in Böblingen hat Sparformat. Höchstens ein Rad geht quer in den Kasten. Damit die Tür schließt, muss das Vorderrad etwas angehoben werden. Ob mein Akku für den Böblinger Tannenberg noch genug Saft hat?

UWE JENS ::

Bühnenfotografie

eine ganz spezielle Herausforderung



Foto

Aufnahmen von künstlerischen Darbietungen gehören zu den schwierigsten Genres der Fotografie. Die Künstler sind in der Regel unter Hochspannung und wollen durch ihre Interpretation etwas ganz Besonderes ausdrücken.

Für den Fotografen ist das nicht anders. Er will Bilder erzeugen, die die Atmosphäre und Dynamik wiedergeben. Gute Umgebungsbedingungen findet er selten vor. Es ist meist zu dunkel, Blitzen ist nicht gestattet, das Licht wechselt ständig und schließlich soll er unauffällig für Publikum und Künstler agieren. Fast unmöglich! Dabei braucht er doch viel Licht, Zeit für gute Einstellungen, direkte räumliche Nähe zum Künstler und am besten hört alles auf sein Kommando. Fehlzanzeige!

Das stellt immense Anforderungen an die Kreativität, das Beherrschen der Technik und setzt eine kleine Portion Frechheit voraus, sich über die eine oder andere Regel hinwegzusetzen.

Zitat eines amerikanischen Top-Fotografen:

**"IF YOUR PICTURE IS NOT GOOD ENOUGH,
YOU ARE NOT CLOSE ENOUGH!"**

(WENN DEIN BILD NICHT GUT GENUG IST,
BIST DU NICHT NAHE GENUG DRAN)

Details sollen dem Betrachter mehr Einblick geben, als es die Fernsicht aus der drittletzten Reihe ermöglicht: Es sind schließlich oft die Hände, die etwas ‚tun‘.

Nähe, das haben die Fotografen Fred Kolbe, Otto Stüven, Franz Wurzel und ich mit unseren Bildern versucht umzusetzen. Wenn Sie wissen wollen, wie Sie solche Fotos machen können, schnuppern Sie doch einmal bei der Fotosparte rein. Das Thema, wann und unter welchen Bedingungen Sie solche Fotos „schießen“ dürfen, wird dort natürlich auch diskutiert.

Die hier abgebildeten und weitere Fotos sind in voller Größe bis September 2015 im „Pavillon“ von IG Kultur Sindelfingen/Böblingen zu sehen. Das Programm vom Pavillon finden Sie unter www.igkultur.de

ERWIN JUNG



Fotos: Sparte




07.12. – 10.12.2014: IBM Klub Pitztal (Sonntag bis Mittwoch)

Wellness Hotel Seppel ****, in St. Leonhard-Weißwald
 Achtung: Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt nur über:
 Rolf Winkler, Telefon: 0171/3344871 oder 07121/270941,
 E-Mail: rolfwinkler@t-online.de

12.12. – 14.12.2014: IBM Klub Hochgurgl (Freitag bis Sonntag)

Wir wohnen im Wellness Hotel Riml ****, Schwimmbad/Sauna/
 Dampfbad/Fitness/Indoor Golf. Das Hotel liegt direkt am Lift.
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

18.01. – 21.01.2015: IBM Klub Seelisberg (Sonntag bis Mittwoch)

Mini-Skisafari, 3 Skigebiete in 3 Tagen, mit Skibetreuung nach dem
 Motto des Hüttenwirts Erich "Skisport und Schweizer-Gemütlichkeit".
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

06.02. – 09.02.2015: FC110 Davos/Klosters (Freitag bis Montag)

**** Hotel Bahnhofli – Küblis, 3 x Ü + HP, Busfahrt, Skipass extra
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

27.02. – 01.03.2015: FC110 Flims/Laax (Freitag bis Sonntag)

Hüttenübernachtung im Berghaus Nagens, 2 x Ü + HP,
 3 Tage Skipass, eigene Anreise, 3 Tage Skifahren.
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

06.03. – 08.03.2015: FC110 Montafon (Freitag bis Sonntag)

Hotel in Vandans oder Tschagguns, 2 x Ü + HP, Busfahrt,
 2 Tage Skifahren im Skigebiet Silvretta Montafon, dem
 größten Skigebiet Vorarlbergs
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

21.03. – 28.03.2015: IBM Klub Les Coches (Samstag bis Samstag)

Ausfahrt in die Französischen Alpen: La Plagne/Les Arcs,
 ca. 425 km Ski-Piste, Busfahrt, 7 x Übernachtung, 6 Tage Skipass
 Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

Januar – März 2015: FC110 Schneeschuh Touren

Tagestouren ins Allgäu oder in den Schwarzwald.
 Ausfahrten werden kurzfristig ausgeschrieben.

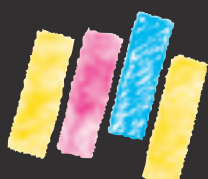
Achtung: Preise sind noch in Verhandlung

Gerne nehmen wir Sie in unseren SKI-Verteiler auf. Dazu senden
 Sie bitte eine E-Mail an HUEBNER@de.ibm.com. Darüber erhalten
 Sie dann regelmäßige Informationen zu unseren Ausfahrten.

ACHIM HÜBNER
 IBM KLUB SPARTE SKI

HELMUT WAGNER
 FC110 SPARTE WINTERSPORT

Zündende Ideen für Ihre Werbung



SCHARPF

D R U C K + M E D I E N

Gutenbergstraße 2 · 71263 Weil der Stadt · Tel. (0 70 33) 84 66 · info@scharpf-medien.de

Geheimnisvolles Land am Wegesrand

Gründung einer Wildkräuter-Sparte

Am 06.10.2014 hat die Kick-Off-Veranstaltung zur Gründung der Wildkräuter-Sparte stattgefunden. Mit acht Interessenten entstand schon nach kurzer Zeit eine lebhaft Gruppe, die viel Enthusiasmus und Ideen mitbrachte- es verspricht ein interessantes und aktives Spartenleben zu werden.

Anregungen, Unterstützung und Ideen gab es an diesem Abend auch aus dem Vorstand durch Herrn Volker Strassburg und Herrn Winfried Fundel, dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Wildkräuter-Sparte möchte sich mit den heimischen, nicht kultivierten Pflanzen beschäftigen, die vor unserer Haustüre wachsen, uns fast täglich begegnen, dennoch kaum wahrgenommen werden und somit immer weiter in Vergessenheit geraten. Oftmals werden sie zu UN-Recht als UN-Kräuter bezeichnet. Gänseblümchen, Löwenzahn, Spitzwegerich, Schafgarbe und viele andere

Vertreter freuen sich, wenn sie wieder mehr Aufmerksamkeit bekommen und wir erkennen, welche Schätze sie uns bieten. Sie sind die heimlichen Delikatessen am Wegesrand. Bei gemeinsamen Spaziergängen in der Natur wollen wir die Wildkräuter entdecken, lernen, sie zu erkennen, mit allen Sinnen erleben und natürlich Schönes und Leckeres aus ihnen zubereiten. Viele Ideen sind zusammengetragen worden:

- Erstellung eines Sammelkalenders
- Herstellung von Kräuterölen und Kräuternessig
- Trocknen und Aufbewahren von Wildkräutern
- Herstellung von Salben
- Kochen eines Wildkräutermenüs
- Herstellung von Kräutersalzen

Die Natur ist unerschöpflich. Da sie sich mit den Jahreszeiten verändert, wird es sicherlich immer spannende und abwechslungsreiche Abende geben.



Wildkräuter



Foto: Anja Füger

Am 11.11.2014 ist der nächste Abend mit Gründung der Wildkräuter-Sparte geplant. Haben Sie Lust, in die spannende Welt der Wildkräuter einzutauchen?

Wir freuen uns auf Sie!

Für die Spartenabende ist jeweils der erste Dienstag im Monat von 18.30 – 20.30 Uhr geplant. ANJA FÜGER ☘

Idealismus als Basis

Die Titelverteidigung im Fokus

Unsere Mannschaft setzt die gute Tradition fort und spielt auch in der Saison 2014/2015 in der Oberliga im Dreikampf-Wettbewerb mit. Und wie schon im letzten Jahr ist sie erneut Titelverteidiger als Karambol-Landesmeister Baden-Württemberg. Insgesamt drei Mal konnte unsere Mannschaft in den letzten vier Jahren diesen Titel zum IBM Klub holen. Das „Triple“ – d.h. drei Mal hintereinander Baden-Württembergischer Meister – wäre ein riesiger Erfolg und ein Highlight in der Geschichte der Sparte Billiard.

Zusätzlich zu den Mannschaftswettbewerben werden in unserer Liga auch Meisterschaften in verschiedenen Karambol-Einzeldisziplinen auf Landesebene ausgetragen. Auch hier werden unsere Top-Spieler motiviert und wie immer super vorbereitet mitspielen.

Neben dem rein sportlichen Engagement stellt die gesamte Sparte Billiard auch ihre selbst auferlegte Verpflichtung zur Förderung des Karambol-Sports insgesamt unter Beweis. Um den Landesverband bei der Organisation der Wettkämpfe zu unterstützen und so einen variantenreichen Spielbetrieb zu ermöglichen, haben wir uns trotz sehr knapper Ressourcen dazu bereit erklärt, insgesamt drei Karambol-Einzelmeisterschaften bei uns im Klub auszutragen: Die Landesmeisterschaften Freie Partie, Cadre 35/2 und Einband. Dies bedeutet für unsere qualifizierten Spieler und für die anderen

Sparten-Mitglieder einen nicht unerheblichen zusätzlichen Zeitaufwand und belastet zudem unser dünnes Spartenbudget. Idealismus ist Trumpf.

Da wir für die Heimspiele im Klub sowohl unseren eigenen als auch den angrenzenden Raum 7 zur Verfügung haben, sind Zuschauer bei unseren Heimspielen stets herzlich willkommen. Auf unserer Homepage unter <http://billard-bb.blogspot.de/> findet man die Termine der verschiedenen Wettbewerbe. PETER STREB ☘



Billard



Foto: Sparte



Bogenschießen im

Wer in der Sparte „Traditionelles Bogenschießen“ den Umgang mit dem „blanken“ Bogen (d. h. ohne Visier oder Stabilisatoren/ Dämpfer) lernen möchte, kann auf dem Schießplatz hinter dem Kleinspielfeld sein Können auf Distanzen von 10-50 Metern trainieren. Dabei wird stets auf ein ebenes Ziel geschossen (von einer leichten Senke des Geländes mal abgesehen).

Wem dies auf die Dauer zu langweilig ist, der kann sich auch im offenen Gelände versuchen. Selbstverständlich geht man dazu nicht einfach in einen beliebigen Wald, sondern nutzt einen der in der Umgebung zahlreich vorhandenen Bogenparcours. In nur ein bis zwei Autostunden Entfernung findet man mittlerweile etliche Bogensportanlagen, die speziell für das Schießen im Gelände vorgesehen sind. Durch Absperungen, Hinweistafeln, Pfeilfänge und be-

sonders durch die fachgerechte Konzeption der einzelnen Stationen im Hinblick auf die Schussbahn, mögliche Abpraller und den Wegverlauf wird dort Sicherheit als oberstes Gebot beachtet.

Das Bogenschießen auf einem Parcours bietet nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern stellt auch klare Herausforderungen an den Schützen, die über das Training auf der Wiese hinausgehen. Üblicherweise wird an 28 Stationen auf eines oder auch mehrere Ziele geschossen, hierbei kann es sich sowohl um „normale“ Zielscheiben (Feldscheiben) als auch um spezielle „Gummi-Tiere“ (3D-Ziele) handeln, um eine möglichst realitätsnahe, jagdliche Situation darzustellen. Zumeist zahlt man eine Nutzungsgebühr an den Betreiber (ca. 10,- EUR/Durchgang oder Tag) und verpflichtet sich, die ausgehängten Bestimmungen zu beachten.

Nach kurzer Aufwärmphase und Einschießen kann es dann auf die markierte Strecke gehen. Jede Station hat üblicherweise eine Nummer (ggf. auch eine kurze Erläuterung zum Ziel) sowie eine oder mehrere Abschusspositionen (Kinder/Anfänger, traditionelle Schützen, Visier-/Compound-Schützen/Profis), welche üblicherweise durch Holzpflocke mit farbigen Markierungen gekennzeichnet sind.

Die erste Herausforderung besteht bereits im Schätzen der zu schießenden Entfernung. Während auf dem heimischen Platz die Distanzen markiert und bekannt sind und sich so auf die Dauer einspielen, muss man im Gelände eine Idee für die Entfernung bekommen. Als erstes Mittel kann man diese grob schätzen, was jedoch durch Geländesenken oder Bäume durchaus schwierig sein kann. Weitere Hilfen bestehen in der Ermittlung eines Teilstücks (z. B. vierteln der Distanz und Schätzung des Viertels) oder in der Projektion auf eine andere Strecke, wenn diese sich besser schätzen lässt. Erst dann lässt sich entscheiden, ob die Entfernung in der eingeübten, intuitiven Schussdistanz liegt, oder ob man bewusst zielen muss (und um welche Strecke drüber oder drunter zu halten ist). Dabei spielt allerdings auch die Größe des Ziels eine Rolle. Gerne lässt man sich von einem sehr großen Ziel täuschen und wähnt dieses näher, als es tatsächlich ist. Ein gutes Beispiel ist der ca. drei Meter hohe Bär auf dem Parcours in Eisenbach: Fast jeder schießt hier zu kurz, weil man diesen eher auf 25-30 m erwartet – in Wirklichkeit ist er aber über 40 m entfernt. Auf diese Distanz fällt die Schussbahn eines durchschnittlichen Bogens um 30 lbs Zugstärke schon deutlich ab, so dass man über den Zielpunkt halten muss.

Eine besondere Herausforderung stellt das Schießen an Steigungen oder Gefällen dar. Zunächst sollte man sich bewusst machen, dass die wahrgenommene Sichtlinie zum Ziel weiter ist als die Entfernung in der Horizontalen (nur auf dieser Strecke wirkt die Erdanziehungskraft auf den Pfeil). Wenn man also oben an einem steilen Hang steht und auf ein Ziel im Tal schießt, so sieht das Auge die Hypotenuse des rechtwinkligen Dreiecks, wobei die Erdanziehung nur auf der Länge der Gegenkathete den Pfeil nach unten zieht). Zusätzlich schießt man ja nicht geradeaus (wie daheim auf dem Platz),

ANZEIGE _____

IT-BB

COMPUTERS & MORE

Computer, Software, Netzwerke, Zubehör, Telefonie, Schreibwaren, Bürobedarf, und mehr...

Schreibwaren Bürobedarf Glückwunschkarten und vieles mehr ...

Computer | Notebooks | Tablets | Drucker
Monitore | Software | Zubehör | Telefonie

Beratung | Installation | Reparatur

Partnertfiliale Schönaich

Öffnungszeiten:

Mo, Di: 9-12:30 Uhr 14:30-18 Uhr

Mi: 9-12:30 Uhr

Do, Fr: 9-12:30 Uhr 14:30-18 Uhr

Sa: 9-12:30 Uhr

Weltgasse 2, 71101 Schönaich | Telefon: 07031 / 70 20 4 - 300

www.IT-BB.de

Unsere Partner:

AUTORISIERTER
FACHHÄNDLER

Premium Partner
2013/2014

Partner

Empowered by Innovation



sondern schräg nach unten – woraus sich ebenfalls eine andere Flugbahn ergibt. Somit sollte man sich den bewährten Spruch merken: „Berg runter – halt drunter!“

Grundsätzlich spielt der sichere Stand beim Bogenschießen eine wichtige Rolle. Dabei geht es nicht nur um die Ausrichtung der Bogenschulter zum Ziel, sondern auch um das Einnehmen der stets identischen Haltung – Arme und Rumpf sollten stets die Form eines „T“ bilden. Dies wird im Gelände zusätzlich erschwert. Zunächst mal muss man überhaupt einen stabilen Tritt finden, was je nach Untergrund (Bodenwellen, lose Erde oder Äste, Matsch, etc.) und eventueller Steigung bzw. Gefälle besondere Aufmerksamkeit fordert. Da die Abschusspositionen vorgegeben sind und vor allem bei Turnieren auch eingehalten werden müssen, kann man nur in recht geringem Radius um den Holzpflock herum variieren. Dies wird auch



beim Aufbau des Parcours genutzt, um besondere Schwierigkeiten einzubauen. Hat man einmal eine stabile Position gefunden, ist als nächstes darauf zu achten, dass man immer noch in der Lage ist, seine Körperhaltung in Form eines „T“ einzunehmen. Tut man das nicht, verändern sich die Winkel zwischen Armen und Rumpf und somit auch die Auszugslänge – was wiederum die Höhenlage des Treffers beeinflusst.

Auch die Lichtverhältnisse spielen eine wichtige Rolle. Hat man auf dem Platz üblicherweise gut erkennbare Zielscheiben mit gelber Mitte, kann dies auf dem Parcours deutlich anders sein. Im Wald zeigen sich wechselnde Lichtverhältnisse, so dass man auch schon mal aus dem hellen Sonnenlicht heraus auf ein Ziel im Schatten schießen soll. Besonders spannend wird es, wenn das Ziel einen geringen Kontrast zum Hintergrund hat, also z.B. der schwarze Wolf

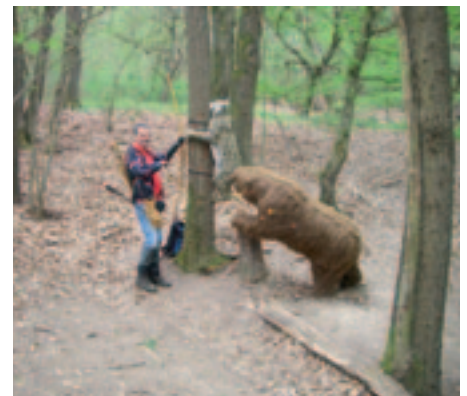
vor dunklem Erdhang oder der helle Fuchs vor dem Strohballen. Hier hilft manchmal nur das Vorlaufen, um zunächst das Ziel in Augenschein zu nehmen. Anschließend geht man zur Abschussposition zurück und kennt wenigstens die Richtung, auch wenn vielleicht der genaue Zielpunkt noch immer nicht so gut erkennbar ist wie bei der heimischen Zielscheibe.

Besonders „gemein“ wird es, wenn absichtlich Hindernisse in die Schussbahn eingebaut worden sind. Dies können z.B. zwei Bäume sein, zwischen denen hindurch auf ein Ziel geschossen werden soll. Wer hier unsicher ist und „wackelt“, kann schon mal sein Messer zücken, um den Pfeil wieder aus dem Baum zu bekommen. Spannender wird es, wenn man z.B. in die Hocke gehen muss, um durch einen Fassreifen zu schießen. Im Weg hängende Äste werden gern genutzt, um einen Schützen in eine unbequeme Position zu zwingen (siehe Absatz über den sicheren Stand), Hindernisse vor dem Ziel (z.B. der Stumpf eines abgesägten Baums) sollen den Schützen irritieren und zu besonders präzisen Schuss zwingen.

Dabei ist auch der Faktor „Angst“ nicht zu unterschätzen – insbesondere die Angst vor dem Pfeilverlust. Bei entsprechenden Hindernissen kann es passieren, dass entweder der Pfeil irgendwo anschlägt und bricht oder aber abgelenkt wird und auf Nimmerwiedersehen im Unterholz verschwindet. Dann setzt bereits vor dem Schuss der Gedanke: „Hoffentlich schieße ich nicht daneben!“ ein, die Konzentration schwindet und der Pfeil ist schon so gut wie weg.

Zuletzt darf man auch die Herausforderungen an die eigene Kondition nicht unterschätzen. Bei einem Parcours von 28 Stationen und einer Gruppe von drei bis vier Personen ist man ca. vier bis fünf Stunden im Gelände unterwegs. Dabei sind einige Kilometer Wegstrecke zurückzulegen, wobei es auch bergauf und bergab geht. Natürlich macht man zwischendurch Pausen, muss aber Vesper und Getränke mitnehmen und herumtragen. Spätestens bei der Heimfahrt – wenn man sein „Jägerlatein“ zum Besten gibt – spürt man in den Beinen dann deutlich, warum es „Bogensport“ heißt... :-)

VOLKER HOOSE, SPARTENLEITER „TRADITIONELLES BOGENSCHIESSEN“



Fotos: Sparte



Unterwegs im Mittelgebirge

Am Anreisetag hatten wir schon den ersten Kontakt mit dem Rothaarsteig bekommen. Von Dillbrecht (Bahnhof) bis Wilgersdorf zum Hotel ging es auf diesem Weg. Nach der doch langen Busfahrt war es angebracht, sich etwas auszulaufen und in frischer Luft zu bewegen.

Am ersten Wandertag schauten wir uns in einem weitläufigen Quellengebiet um. Wir kamen zu den Quellen der Eder, Sieg, Ilm, Lahn und Ilse. Der Grund für die vielen Quellen in dieser Gegend liegt in einer wasserundurchlässigen Schicht in ca. 600 m Höhe, die darüber das Quellwasser austreten lässt. Die bescheidenen Anfänge bekannter Flüsse sind schon erstaunlich: Die Eder mündet nach 176 km in die Fulda im Kasseler Becken, die Sieg fließt nach 155 km in den Rhein bei Bonn. Die Ilm macht es kurz und vereinigt sich nach fünf Kilometern mit der Lahn. Diese hat einen langen Weg von 245 km in den Rhein bei Lahnstein und ist schiffbar. Die Ilse hat es ebenfalls eilig und mündet nach 8 km in die Lahn bei Feudingen. Das Wasser der Ilse ist seit dem Mittelalter für seine Heilkraft bekannt, vergleichbar mit dem Wasser des französischen Pilgerorts Lourdes. Eine wirtschaftliche Nutzung ist bis jetzt nicht erfolgt.

Wir haben an diesem Tag mehrfach zwischendurch den Bus benutzt, um die Laufstrecken in einem seniorenrechtlichen Maß zu halten.

Der zweite Wandertag hatte einen künstlerischen Anstrich, denn wir waren auf dem Waldskulpturenweg von der Schanze nach Bad Berleburg. Auf diesem Weg entstanden in den Jahren 2000 bis 2010 von bekannten Künstlern schwergewichtige Kunstwerke und wir sind an sieben von elf Werken vorbeigekommen. Eine interessante Hängebrücke konnten wir dabei begehen. Bad Berleburg, die Stadt der 23 Orte mit 20.000 Einwohnern, ist die zweitgrößte Flächenkommune in Nordrhein-Westfalen und Heimat der Fürsten zu Sayn-Wittgenstein. Der Orkan Kyrill zerstörte am 19. Januar 2007 größere Waldflächen und die Verwüstungen sind noch deutlich sichtbar.

Unser dritter Wandertag begann in Rabenscheid und ging durch das wilde Aubach-Tal, vorbei an einem Basalt-Steinbruch und der stillgelegten Bahnstrecke von Breitscheid/ Langenaubach. Unterwegs hat uns das Hotel am Rastplatz „Wildweiberhäuschen“ schmackhaft



Fotos: H. Bordt



verpflegt. Gut gestärkt sind wir in Richtung Donsbach weitergewandert, immer wieder von abwechslungsreichen Aussichten überrascht. In diesem Gebiet wurde früher Eisenerz abgebaut.

Am vierten Wandertag wurden uns nochmals schöne Ausblicke von erhöhter Stelle in das weitläufige Rothaargebirge ermöglicht. Wir waren vom Rhein/Weser-Turm zur Ginsburg unterwegs. Der Turm steht am Hang des Westerbergs (685 m), direkt am Kamm des Rothaargebirges. Hier befindet sich die Wasserscheide Rhein/Weser. Alle Fließgewässer in nordwestlicher Richtung erreichen den Rhein und alle in südöstlicher Richtung fließen in die Weser. Der Turm wurde 1932 errichtet und die 113 Stufen führen auf 24 m Höhe, wo man einen Panoramablick über das Hochsauerland, das Lennebergland, Siegerland-Wittgenstein und bis hinein ins Ebbegebirge hat. Die Ginsburg ist eine nassauische Burganlage, die im 13. Jahrhundert auf den Vorgängerresten errichtet wurde. Der Rundturm ist ein gut besuchtes Ausflugsziel und Aussichtsturm mit Festsaal und Trauzimmer.

Zum Ausklang der Wanderwoche besuchten wir die historische und malerische Altstadt von Dillenburg. Mit einer Stadtführung sind wir in die Geschichte der Stadt eingetaucht, was wörtlich zu nehmen ist, denn wir hatten dort den einzigen Regentag. Nach zwei Stunden Geschichtsunterricht verabschiedeten wir uns vom Rothaargebirge.

Die Wanderführer der Wanderwoche waren Heinz Bordt und Klaus Spieth.

GERLINDE ROTH-WOHLFART

Gehirntraining durch Bewegung

Zwei Sparten, ein Projekt



Sport und
Spiel +
Wandern

Bereits im Oktober 2013 erhielten wir die Information, dass im März 2014 die 9. Gesundheits- und Sportwochen Sindelfingen/Böblingen stattfinden werden. Für uns – die Sparten Sport & Spiel und Wandern – stand außer Frage: Da machen wir mit! Eine Co-Produktion spartenübergreifend sollte es sein. Die Idee war, ein ganzheitliches Bewegungsprogramm zusammenzustellen, ideal für diejenigen, die bei Wind und Wetter gerne an der frischen Luft sind. Flugs wurde überlegt: Wo soll die Fitness-Wanderung stattfinden und wer übernimmt die fachkundige Anleitung? Auch hier wurden wir schnell fündig.

Brigitta Ott, Sparte Wandern, hat unser attraktives IBM Klubgelände als Ausgangs- und Endpunkt ausgewählt. Johanna Kaluzny (staatl. geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin), langjährige Trainerin der Sparte Sport und Spiel – eine absolute Freiluftverfechterin – brauchten wir nicht lange zu bitten. Sie ist die Fachfrau und hält die Sport & Spieler



seit vielen Jahren fit. Im Februar wurde sie vom Turngau Stuttgart mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet.

Sonntag, 23. März 2014: Puh, ist das kalt und ungemütlich; 34 unverzagte Fitness-Wanderer, darunter sechs Gäste haben sich durch den Wetterumschwung jedoch nicht abhalten lassen. Johanna vertreibt die Kälte indem sie bereits die Begrüßung – kräftiges Händeschütteln und abklatschen – zu Aufwärmübungen umfunktioniert.

Wir werfen die Zapfen hoch, überkreuzen die Arme und fangen sie mit überkreuzten Händen wieder auf. Nicht immer klappt es, Übung macht den Meister. Die Teilnehmer sind dennoch mit Begeisterung dabei. Da staunen selbst die Holzgerlinger Wappentiere, Eule Emma und Rabe Fritz.

Jetzt soll die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule verbessert werden. Bei dieser speziellen Übung wird das Gehirn ausgetrickst, um die Wirbelsäulenmobilisation anzuregen.



Fotos: G. Dieterich

Fruchtsaft – zur Stärkung des Immunsystems – steht bereit. „Immunsystem hin oder her, Glühwein wäre mir lieber als kalter Fruchtsaft“, meinte ein Teilnehmer.

„Auf geht’s!“ – durch zügiges Wandern zum Holzlehrpfad in Holzgerlingen bringen wir unseren Kreislauf in Schwung. Aber halt, hier liegt ein Baumstamm. Flugs wird er von Johanna als Sportgerät für Dehnübungen genutzt.

Zur Steigerung unserer geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit betreiben wir Kopfjogging auf unserer Wissensreise durch den Wald. Was ist denn in der Tasche? Johanna lüftet das Geheimnis; es sind Tannenzapfen. Sie zeigt uns mit dem Naturprodukt eine Koordinationsübung zur Verknüpfung der rechten und linken Gehirnhälfte.

Am Ende unserer Tour sind wir fit und entsorgen unsere Fitnessgeräte. Die Teilnehmer haben viel Spaß beim Tannenzapfen-Weitwurf. Bei der Rückkehr am Ausgangspunkt unserer Wanderung sind sich alle einig: Wir waren heute „auf dem Holzweg – aber gesundheitlich doch nicht auf dem Holzweg“.



Damit die soziale Komponente des Wanderns in der Gruppe nicht zu kurz kommt und Gäste uns näher kennenlernen, sind wir zum Abschluss im Klub-Restaurant eingekehrt. Wohlige Wärme schlug uns bei Betreten des Lokals entgegen. In froher Runde genossen wir die leckeren Gerichte und füllten unseren Energiespeicher für einen guten Start in die neue Woche.



Programm 2014/2015

Sammeln Sie Mineralien oder Fossilien? Wir bieten Ihnen in einer Gruppe Gleichgesinnter die Möglichkeit, sich auszutauschen. Üblicherweise treffen wir uns zu Vorträgen, Diskussionen und zum Gedankenaustausch an den Montagen in den ungeraden Wochen um 18 Uhr in unserem Spartenraum 15 im Klubhaus, wozu Sie auch als Nichtmitglied herzlich eingeladen sind, denn: DER IBM KLUB IST FÜR ALLE DA.

3. November 2014 – Mineralnamen (Hans Schaack)

Viele unserer heutigen Mineralnamen sind vom Aussehen der Gesteine geprägt, einige sind nach ihren Entdeckern benannt und viele sind durch die Inhaltsstoffe bestimmt. Bei anderen wiederum weiß man gar nicht, woher der Name kommt. Wir machen einen kleinen Ausflug durch die Namensgeschichte der Steine.

17. November 2014 – Aktuelles Thema

An diesem Abend befassen wir uns mit einem aktuellen Thema. Das könnten zum Beispiel die Bodenhebungen im Böblinger Osten sein.

1. Dezember 2014 – Fundstättentipps (Dr. Gerd Schorer)

Das Mitgliederheft des VFMG „Der Aufschluss“ enthält viele Tipps zu aktuellen Fundstellen. Wir wollen unter fachkundiger Leitung diese Berichte für uns auswerten.

15. Dezember 2014 – Jahresabschluss

12. Januar 2015 – Gletscher und Eisberge (Hans Schaack)

Kompaktes Eis, simpel gesagt verdichtete Schneeflocken, bilden Gletscher, die bergab fließen und irgendwann in einen Bereich kom-

men, wo sie entweder abtauen oder ins Meer kalben. Was während dieser Prozesse abläuft, versuchen wir zu klären.

26. Januar 2015 – Bearbeitung unserer Spartensammlung (Dr. Gerd Schorer)

9. Februar 2015 – Mineralien aus dem Harz (Dr. Gerd Schorer)

Vor einer kleinen Ewigkeit besuchte die Sparte den westlichen Harz und wir brachten viele Steine mit. Wir wollen uns mit Hilfe unserer Sammlung einen Überblick über die im Harz vorkommenden Mineralien verschaffen.

23. Februar 2015 – Erstellung des Sommerprogramms

9. März 2015 – Geologie des Taunus (Dr. Hans-Gordon Seifert)

Der Taunus als südöstlicher Teil des Rheinischen Schiefergebirges ist gemeinhin nicht als Sammlerparadies für Mineraliensucher bekannt. Es gibt aber in dem Gebiet zwischen Rhein, Main, Wetterau und Lahn einige Fundstellen, mit denen wir an diesem Abend bekannt gemacht werden.

23. März 2015 – Biominerale (Hans Schaack)

Das Thema ist im Moment noch offen, da der Referent noch Material zum geplanten Thema sammelt. Es geht dabei hauptsächlich um Organismen, die mit Biomolekülen ihren Schutz verstärken. Als Beispiele können Schneckenhäuser, Muschelschalen und Zähne angeführt werden.

21. April 2015 – (Achtung Dienstag!) Besuch der Schmuckwelten Pforzheim (Hans Schaack)

Die Ausstellung in diesem Museum in der Goldstadt Pforzheim ist wirklich sehenswert und wir werden aus dem Staunen kaum herauskommen. Der genaue Termin und Treffpunkt wird am 23. März bekanntgegeben.

4. Mai 2015 – Geomagnetismus (Dr. Hans-Gordon Seifert)

Wir wissen, dass die Erde ein Magnetfeld besitzt. Dank einer Erfindung der Chinesen vor 1000 Jahren zeigt uns der Kompass die Himmelsrichtung Nord an. Was mit dem Geomagnetismus sonst noch zusammenhängt, hören wir an diesem Abend.

18. Mai 2015 – Thema noch offen

1. Juni 2015 – Vorbereitung Grube Messel (Hans Schaack)

Einst wurde in der Grube Messel Ölschiefer abgebaut, nach der Stilllegung war dort eine Mülldeponie geplant und heute ist dieses „Loch“ UNESCO Weltnaturerbe. Aus den Schieferschichten der Grube holten Wissenschaftler einzigartige Fossilien aus dem Eozän, also vor 34 bis 55 Millionen Jahren hervor, die in ihrer Schönheit unübertroffen sind. Am bekanntesten ist wohl das Messeler Urpferdchen mit einer Schulterhöhe von etwa 35 cm.

15. Juni 2015 – Besuch der Grube Messel

HANS SCHAACK ::

IBM Klub Partner:

Motorradfahrer in ihrer Schutzkleidung sind in der Erscheinung Rittern nicht ganz unähnlich. Da liegt es nahe, die erste Tour des Jahres mit einem zünftigen Rittermahl und einer Nächtigung in der Kemenate zu verbinden.

So führte die erste Tour des Jahres nach Werheim (kein Schreibfehler!) am Main. Dort wurde die Gruppe mit reichlich "Speys und Trank" bedacht und konnte sich an mittelalterlicher Spielmannskunst und "Narretey" erfreuen. Ach ja, Motorrad wurde an den insgesamt drei Tagen natürlich auch noch gefahren.

Überhaupt lag der diesjährige Schwerpunkt bei mehrtägigen Ausfahrten. Bei der zum Pflichtprogramm gehörenden Pfingsttour in die Alpen meinte es das Wetter besonders gut mit uns. Auf dem Programm standen die Silvretta-Hochalpenstraße und die berühmterbüchtigte Via Mala. Fantastische Aussichten, gepaart mit endlosen Kurven: Bikerherz was willst Du mehr! Der Stützpunkt für diese viertägige Ausfahrt war Raggal im Montafon, ideal gelegen für Abstecher in das benachbarte Tirol, die Schweiz und Liechtenstein. Und wie immer in Österreich, kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Der Juli war dem "ruhenden Verzehr" gewidmet. Das alljährliche Grillfest war zwar nicht ganz so gut besucht wie in den Vorjahren, blieb aber trotz bedenklicher Wettervorzeichen von Regen und Kälte verschont.

Kurz darauf ging es schon am ersten Augustwochenende weiter: Hier war die Eifel das Ziel. Übernachtet wurde in Einruhr am Ruhrsee. Obwohl es die eine oder andere Verwirrung gab („Sind wir nun in Belgien oder Luxemburg?“), brachte der Tourguide alle Teilnehmer sicher hin und wieder zurück.

Dieses Jahr stand – nach einjähriger Pause – wieder eine Geocaching-Tour auf dem Programm: Der MurCache 2 wartete darauf, per GPS-Navigation entdeckt zu werden. Dabei machten wir viele Zwischenstationen im Kraichgau und rund um den Stromberg. Auch hier spielte das Wetter glücklicher- und unerwarteterweise mit.

Bei Erscheinen dieses Artikels wird auch die vierte große und auch letzte Tour des Jahres bei hoffentlich schönem Wetter abgeschlos-



Fotos: I. Katterfeld, R. Schollenberger

sen sein. Mit dem Besuch des französischen Jura (Montbeliard) wird die Motorradsparte erstmals in einem Jahr acht Länder bereist haben.

Somit ist für reichlich Gesprächsstoff bei der letzten Veranstaltung des Jahres gesorgt.

Bei der Weihnachtsfeier, die wie immer am Vorabend des ersten Advents stattfindet, bietet sich noch einmal Gelegenheit, das Motorradjahr Revue passieren zu lassen und erste Ideen für das kommende Jahr zu entwickeln.

VIKTOR MIHAJLOVSKI ::



Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend/Homepage
Aquaristik/ Terraristik	Ulrich Schwarz Volker Streichsbier	07031/7659780 07031/659875	ulrichschwarz48@t-online.de	über Spartenleiter zu erfragen, www.atik-online.de
Badminton	Werner Müller Peter Riemer	0151/57165040 07031/650268	wmueller.bb@t-online.de ep.riemer@gmx.de	mittwochs 17.30 – 20.00 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen
Basketball	Jörg Schulze Felix Reichmann	07031/162287	jschulze@de.ibm.com felix.reichmann@de.ibm.com	mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr, Sporthalle Neuweiler
Biking	Ingolf Wittmann Bernhard Strauss	0176/42573033 07031/411890	ingolf_wittmann@de.ibm.com bernhard.strauss@de.ibm.com	über Spartenleiter zu erfragen, www.e-biking.de
Billard	Peter Streb Josef Hahn	07031/788131 07031/4271320	pstmail@online.de heha.erju@gmx.de	täglich ab 16.30 Uhr im Klubhaus, http://billard-bb.blogspot.com
Bogenschießen	Volker Hoose Thomas Rüter	07031/162476	bogenschiessen@ibmklub-bb.de bogensport-jugend@gmx.de	über Spartenleiter zu erfragen
Bowling	Joachim Hirt Marcel Blaser	07034/655336	joachim-hirth@web.de	über Spartenleiter zu erfragen
Damengymnastik	Andrea Rittmann Gerti Flubacher	07031/271624 07031/871782	andrea.rittmann@web.de flubacher-gerti-volker@web.de	montags 17.30 – 18.30 Uhr, Ludwig-Uhland-Schule, BB
Foto	Franz J. Wurzel Horst Mohrmann	07031/276372 07031/671668	franz.wurzel@t-online.de horstmohrmann@t-online.de	jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr im Klubhaus
Fußball	Gerold Kurth	07031/163919	kurth@de.ibm.com	über Spartenleiter zu erfragen
Golf	Günther Potz Annelie Graf-Killes	07031/815338 07031/162587	guenther.potz@t-online.de grafkill@de.ibm.com	über Spartenleitung zu erfragen
Handball	Ute Tanneberger Sabine Janning	07031/164359	tanne@de.ibm.com sabine.janning@de.ibm.com	Damen: Dienstags 20.30-22.00 Uhr Otto Hahn Gymnasium, BB
IBM Geschichte	Wolf Dieter Blascheck	07031/7857304	ibmgeschichte@ibmklub-bb.de	über Spartenleiter zu erfragen
Jugendfußball	Anne Walter	0172/5927334	anne.walter@t-online.de	Mannschaften von Bambini bis D-Jugend
Kegeln	Thomas Gresser Christian Völter	07459/930987 07034/27749	tom.gresser@gmx.de cvoeltero7@web.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.unser-kegeln.de
Laufen	Eckhard Weigl Hans Grollmuss	07031/276180	eweigl@t-online.de	über Spartenleitung zu erfragen
Malen	Hiltraud Lindner Sabine Wowra	07031/279549 07031/276539	hiltraudlindner@t-online.de sabinewo@t-online.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.malen.ibmklub-bb.de
Mineralien/ Fossilien	Hans Schaack Hans-Gordon Seifert	07031/271171 07157/61957		montags in den ungeraden Kalenderwochen um 18.00 Uhr im Klubhaus
MK-Training	Gerd Paul Bärbel Melekian	07031/381336 07031/271213	gerd_paul@arcor.de baerbel@melekian.de	dienstags 18.00 – 19.00 auf dem Klubgelände
Modelleisenbahn	Thomas Wendlandt Hubert Diebold	07034/8564 07152/52639	tho-we@kabelbw.de hubert.diebold@t-online.de	donnerstags 15.00 – 21.00 im Klubhaus
Motorrad	Ralf Gliemer Markus Näher	07031/163866 07031/380701	gliemer@de.ibm.com markus.naehler@web.de	über Spartenleitung zu erfragen
Musik	John Edward Dallas	07159/45261	john@johndallas.de	über Spartenleitung zu erfragen
Schach	Andreas Brotzki Ulrich Staber	07034/154152	brotzki@de.ibm.com ustaber@gmx.net	mittwochs, 18.30 Uhr im Klubhaus
Segeln	Winfried Fundel Regina Illner	07071/5497702 07032/ 82019	winfried.fundel@ascent.de regina.illner@gmx.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.segelsparte.de
Senioren- gymnastik	Joachim König Karl Krutsch	07031/800363	koenigjoe@arcor.de karl.krutsch@web.de	dienstags 18.30 – 19.30 Uhr Sommerhofenhalle, Sifi
Seniorenwandern	Heinz Bordt Gerlinde Roth-Wohlfart	07032/82904 07159/43292	heinz_bordt@yahoo.de groth-wohlfart@gmx.de	über Spartenleitung zu erfragen
Ski	Achim Hübner Erich Amrehn	07031/275972	huebner@de.ibm.com amrehn@de.ibm.com	
Sport & Spiel	Günter Glanzmann Karin Scharff	07031/274535 07031/810302	guenter-glanzmann@gmx.de scharff@de.ibm.com	mittwochs 17.30 – 19.00 und 19.15 – 21.00 Uhr, im Winter in der Ludwig-Uhland-Schule, BB, im Sommer auf dem Klubgelände, www.sport-und-spiel.de
Sportschießen	Gunter Roehricht Jürgen Klöpfer	07031/277310 07031/384371	integral2000@t-online.de kloepferj@freenet.de	montags 18.00 – 20.00 Uhr, Schießsportanlage Zimmerschlag 6, BB
Tennis	Ralf Lautenschläger Alexander Banzhaf	0711/7356642 07031/608269	r.lautenschlaeger@orangeadvertising.de a.banzhaf@slab.de	Klubgelände mit 12 Plätzen (Sommersaison), www.ibmklub-bb.de/sparten-31-36/tennis/
Toastmasters	Gisela Plieseis Dominique Lutzke	07031/652328	plieseis@t-online.de dlutzke@hotmail.com	14-tägige Treffen, über Spartenleitung zu erfragen
Volleyball	Alexander Volz Thomas Kulle	07031/161801 07031/6371275	volz@de.ibm.com derkulle@freenet.de	donnerstags 18.00-20.00 Beachplatz, Klubgelände. Bei schlechtem Wetter und im Winter: Murkenbachhalle, BB

Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend/Homepage
Wandern	Brigitta Ott Annegret Ackel	07031/671967 07031/652534	wandern@ibmklub-bb.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.sparte-wandern.de
Wildkräuter	Anja Füger	07071/148938	afueger@yahoo.com	jeden ersten Dienstag im Monat von 18.30 – 20.30 Uhr.

Weitere Aktivitäten

Bridge	Klaus-Dieter Wacker	07031/163779	kdwacker@de.ibm.com	montags und mittwochs ab 19 Uhr, freitags ab 14.30 Uhr im Bürgerzentrum Sifi
Briefmarken	Siegfried Harnisch	07031/674458	siegfried.harnisch@de.ibm.com	
Skat	Ulrich Michael Rieker Helga Maier	07051/1687090 07031/236796	ulrich.rieker@t-online.de hemaier@t-online.de	montags 18.15 Uhr im Klubhaus

Vorstand

Name	Funktion	Telefon	E-Mail
Volker Strassburg	1. Vorsitzender	07031/810302	v.strassburg@ibmklub-bb.de
Werner Müller	2. Vorsitzender	0151/57165040	wmueller@ibmklub-bb.de
Christiane Ris	Schatzmeisterin	07031/734157	c.ris@ibmklub-bb.de
Ursula Weber	Vorstandsmitglied	07031/272373	u.weber@ibmklub-bb.de
Winfried Fundel	Vorstandsmitglied	0152/53163682	w.fundel@ibmklub-bb.de

Geschäftsstelle: Montag und Dienstag von 9 – 12 Uhr
 Donnerstag von 13.30 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 Telefon: 07031/721227-0, E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de
 Alles die Mitgliedschaft betreffend an: mitglieder@ibmklub-bb.de



ANZEIGE _____

SOLARENERGIE

Seit 50 Jahren

Schwenker
Heizung - Sanitär - Lüftung

Hohentwielstraße 1 - 71032 Böblingen - Telefon 0 70 31/72 09 96 - achimschwenker@gmx.de



ANZEIGE _____

Sparkassen-Finanzgruppe

Gut,

wenn man vor Ort einen kompetenten Partner hat, der mit 57 Filialen, 15 Kompetenz-Centern für Immobilien, Vermögensanlage, Firmenkunden und Heilberufe nah am Kunden ist.

Kreissparkasse – gut für den Landkreis.

 Kreissparkasse
Böblingen